

Allianz Deutschland AG  
**Geschäftsbericht 2017**

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir im Geschäftsbericht durchgängig die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Vertreter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen und Vertreterinnen.

# Inhalt

2	Mitglieder des Vorstands
3	Überblick Segmente Allianz Deutschland
5	Lagebericht
19	Angaben zum Entgelttransparenzgesetz
22	Jahresabschluss
22	Bilanz
24	Gewinn- und Verlustrechnung
26	Anhang
48	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
50	Bericht des Aufsichtsrats
52	Mitglieder des Aufsichtsrats

# Mitglieder des Vorstands

**Dr. Manfred Knof**

Vorsitzender des Vorstands,  
ab 1. Juli bis 31. Dezember 2017 zusätzlich  
Ressort Personal und Interne Dienste,  
bis 31. Dezember 2017

**Dr. Klaus-Peter Röhler**

Vorsitzender des Vorstands,  
seit 1. Januar 2018

**Dr. Wolfgang Brezina**

Personal und Interne Dienste,  
bis 30. Juni 2017

**Dr. Markus Faulhaber**

Lebensversicherung

**Ana-Cristina Grohnert**

Personal und Interne Dienste,  
seit 1. Januar 2018

**Bernd Heinemann**

Marktmanagement

**Burkhard Keese**

Finanzen  
Bankgeschäft

**Dr. Birgit König**

Krankenversicherung

**Dr. Rudolf Kubat**

Operations

**Joachim Müller**

Schaden- und Unfallversicherung  
Vertrieb

# Überblick Segmente Allianz Deutschland AG

Zum besseren Verständnis des nachfolgenden Lageberichts der Allianz Deutschland AG wird vorab ein kurzer Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Segmenten der Allianz Deutschland AG gegeben:

## Schaden- und Unfallversicherung

Die Schaden- und Unfallversicherung der Allianz Deutschland AG erzielte ein Umsatzwachstum von 1,7 Prozent auf 10,1 Milliarden Euro und hat damit erstmals die Marke von 10 Milliarden überschritten. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Gewinnziele nahezu erreicht, das Verfehlen des guten Vorjahresergebnisses resultierte insbesondere aus einer sehr hohen Elementarschadenbelastung, einem rückläufigen Abwicklungsergebnis aus Vorjahres-schäden sowie höheren Investitionen.

In der Kraftfahrtversicherung wuchsen die Beitrags-einnahmen um 2,8 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro an. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge konnte aufgrund des Erfolgsmodells der neuen Allianz Auto-versicherung um 156 Tausend Stück gesteigert werden und lag zum Jahresende bei 8,5 (8,3) Millionen. Die Neu- und Mehrbeiträge nahmen in der Kraftsparte um 9,1 Prozent auf 945 (866) Millionen Euro zu. Das Direktgeschäft bei den Kraftfahrtversicherungen verlief weiterhin sehr positiv.

Die Beiträge im Nichtkraftsegment erhöhten sich um 1,3 Prozent auf 6,2 Milliarden Euro. Maßgeblich trugen die modularen Produktkonzepte PrivatSchutz und FirmenKonzept zu einem Wachstum der Vertragsstücke in den Nichtkraftfahrt-Kernbranchen bei, wodurch die Sachversicherung auch insgesamt einen Anstieg bei den Vertragsstücken verzeichnen konnte.

Investitionen in die Digitalisierung unserer Produkte und Prozesse im Rahmen der Renewal-Agenda und höhere Umsätze bewirkten bei einem nachhaltigen Kostenmanagement lediglich eine leichte Zunahme des Aufwands für den Versicherungsbetrieb.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 803 (1 018) Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau.

## Lebensversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung legten in einem insgesamt stagnierenden deutschen Lebensversicherungsmarkt um 11,9 Prozent auf 21,1 (18,9) Milliarden Euro zu. Ihre Spitzenposition hat Allianz Leben auch mit einem Wachstum im Neugeschäft von 21,1 Prozent weiter ausgebaut. Der weit überwiegende Teil der Kunden setzt bei neuen Verträgen auf die Vorteile dieser modernen Vorsorgekonzepte sowohl bei der privaten Vorsorge als auch in der betrieblichen Altersversorgung. Die innovativen Vorsorgekonzepte von Allianz Leben stehen für eine zeitgemäße Altersvorsorge, sie haben die traditionelle Lebensversicherung endgültig abgelöst. Zudem entwickelt die Allianz weitere Ansätze, um Menschen noch stärker dafür zu gewinnen, für ihre Zukunft vorzusorgen.

Die Anzahl der von Allianz Leben verwalteten Verträge lag mit 12,3 (12,1) Millionen um 1,2 Prozent über der des Vorjahrs. Die Stornoquote nach Stückzahlen reduzierte sich auf 1,7 (1,9) Prozent und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Die Angebote sowohl für die Altersvorsorge als auch für die Absicherung elementarer Lebensrisiken wie Tod des Versorgers oder Berufsunfähigkeit profitieren wesentlich von der erfolgreichen Kapitalanlage in der Lebensversicherung. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen erzielte Allianz Leben 2017 eine Nettoverzinsung von 4,59 Prozent, was deutlich über dem Niveau vergleichbar sicherer Anlagen liegt. Aufgrund der Finanzstärke kann Allianz Leben weltweit in renditestarke, breit gestreute und selbst illiquide Anlagen investieren.

## Private Krankenversicherung

Die Beitragseinnahmen aus dem Krankenversicherungsgeschäft stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 72 Millionen Euro auf 3,4 (3,3) Milliarden Euro an. Das Neugeschäft konnte auf dem hohen Niveau des Vorjahrs stabil gehalten werden. Damit zeigte sich, dass wir mit unserer auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Produktpalette auch in

Zeiten politischer Ungewissheit durch die Bundestagswahl 2017 wettbewerbsfähig sind und das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden rechtfertigen, was von der Vielzahl hervorragender Produkt- und Unternehmensratings unterstrichen wurde. Die durch beeinflussbare Storni verursachten Beitragsabgänge lagen auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Der Kundenzuwachs sowie notwendige Beitragsanpassungen haben insgesamt zu einem Anstieg der Beitragseinnahmen um 2,2 (1,0) Prozent geführt. Zum Jahresende waren 2,6 Millionen Personen bei der Allianz Privaten Krankenversicherung krankenversichert. Dies entspricht einem Anstieg um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung ist auf den Zuwachs in der Zusatzversicherung um 1,1 Prozent auf 2,0 Millionen Personen zurückzuführen. In der Vollversicherung nahm der Bestand trotz 10 437 neu gewonnener Kunden alterungsbedingt ab. Die Allianz Private Krankenversicherung nimmt regelmäßig Marktbeobachtungen vor, führt Analysen zum Zinsumfeld durch und richtet ihre Anlagestrategie kontinuierlich auf die veränderten Verhältnisse aus. Im derzeitigen Niedrigzinsumfeld konnte die Nettoverzinsung mit 4,1 (4,1) Prozent auf hohem Niveau stabil gehalten werden.

Die Allianz Private Krankenversicherungs-AG hat ihr Bestandsführungssystem im Laufe des Jahrs 2017 umgestellt, um ihren Kunden künftig schnellere und umfassendere Services bieten zu können. Durch die technische Änderung wurden in der Übergangszeit Vorgänge teilweise verzögert bearbeitet. Dabei haben sich Arbeitsstände aufgebaut, die die Kunden als Wartezeit erlebten. Um die Situation für die Kunden schnellstmöglich wieder zu verbessern, sind eine Reihe von Maßnahmen ergriffen worden.

## Bankgeschäft

Die Finanzwirtschaft befindet sich seit Jahren in einer Phase des Umbruchs und der Erneuerung. Nachwirkungen der Finanzkrise, das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie ein sich veränderndes Kundenverhalten üben Anpassungsdruck auf die Kreditinstitute aus.

Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) hat mit dem im Jahr 2015 gestarteten strategischen Zukunftsprogramm „OLB 2019“ frühzeitig begonnen, sich den für die gesamte Bankenbranche sehr herausfordernden Rahmenbedingungen zu stellen. Die getroffenen Weichenstellungen haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 dazu beigetragen, dem operativen Ertragsdruck infolge der anhaltenden Niedrigzinsphase erfolgreich gegenzusteuern. Gleichzeitig konnten erforderliche Zukunftsinvestitionen in die weitere Digitalisierung der Kunden- und Geschäftsprozesse getätigt werden, die über ein konsequentes Kostenmanagement kompensiert wurden. Darüber hinaus erwirtschaftete die Bank einen sehr positiven Ergebnisbeitrag aus ihren Finanzanlagen. Zusätzlich begünstigten Sondererträge die Geschäftsentwicklung. Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss der OLB AG gegenüber Vorjahr. Der beabsichtigte Verkauf der Beteiligung an der OLB wurde im Geschäftsjahr vorangetrieben und im ersten Quartal des Jahres 2018 erfolgreich abgeschlossen.

## Lagebericht

Die Allianz Deutschland AG hat im Geschäftsjahr 2017 ihre führende Marktposition weiterhin behauptet. Das Finanzergebnis lag – auch aufgrund von Sondereinflüssen – über dem Vorjahr, die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht. Der Umsatz über alle Tochtergesellschaften der Allianz Deutschland AG konnte mit knapp 35 (32) Milliarden Euro nochmals gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Schaden- und Unfallversicherer der Allianz Deutschland setzen den Wachstumskurs fort. Die Beitragseinnahmen überstiegen im Jahr 2017 erstmals 10 Milliarden Euro, das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr betrug 1,7 Prozent.

Die Gewinnziele wurden nahezu erreicht, waren jedoch unter anderem von einer hohen Elementarschadenbelastung beeinflusst.

Die neue Allianz Autoversicherung erweist sich als Erfolgsmodell, die Anzahl der versicherten Fahrzeuge konnte insgesamt von 8,3 auf 8,5 Millionen gesteigert werden.

Die Allianz Lebensversicherung hat ihre marktführende Position in der deutschen Lebensversicherungsbranche weiter gestärkt. Die Allianz Lebensversicherungs-AG inklusive ihrer Tochtergesellschaften konnte ihre konsolidierten Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 11,9 Prozent auf 21,1 Milliarden Euro erhöhen. Die Neubeiträge stiegen insgesamt um 21,1 Prozent auf 11,9 Milliarden Euro, vor allem getrieben durch die modernen Vorsorgekonzepte.

Die wiederum hohen Zuwächse spiegeln das anhaltende Kundenvertrauen in die Allianz Lebensversicherung wieder. Das Unternehmen bietet seinen Kunden aufgrund seiner Finanzstärke, der professionell und global aufgestellten Kapitalanlagen sowie der niedrigen Verwaltungskosten trotz des andauernden Niedrigzinsumfelds eine sehr attraktive Gesamtverzinsung deutlich über dem Niveau vergleichbarer sicherer Anlagen.

Die Allianz Private Krankenversicherungs-AG steigerte ihre Beitragseinnahmen um 72 Millionen Euro auf 3,4 Milliarden Euro, wobei das Neugeschäft stabil auf Vorjahresniveau lag. Dies zeigt die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte, die auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind, was auch durch eine Vielzahl hervorragender Produkt- und Unternehmensratings bestätigt wird.

Die Nettoverzinsung konnte trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit wiederum 4,1 Prozent auf hohem Niveau gehalten werden.

Insgesamt lag der Gewinn nach Steuern der Allianz Deutschland AG über dem des Vorjahrs.

## Allgemeine Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

#### Hochkonjunktur in Deutschland

Die Weltwirtschaft gewann 2017 deutlich an Fahrt. Mit einem realen Wachstum von 3,2 Prozent wurde erstmals seit sechs Jahren wieder die 3-Prozent-Marke übertroffen. Der kräftige Aufschwung stand dabei auf einem breiten Fundament – nahezu alle Regionen der Welt trugen dazu bei. Dies galt nicht zuletzt auch für den Euroraum, der 2017 mit 2,5 Prozent das höchste Wachstum seit der Finanzkrise 2007 erzielte. Damit hat die Währungsunion, neun Jahre nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers, endlich die wirtschaftlichen Folgen der vergangenen Krisen überwunden. Dies zeigte sich nicht zuletzt auch darin, dass 2017 erstmals wieder mehr Menschen im Euroraum einer Beschäftigung nachgingen als vor der Krise. Für den Moment sind damit die politischen Sorgen – die Unsicherheiten bezüglich des bevorstehenden Austritts Großbritanniens aus der EU (Brexit), die Unwägbarkeiten der US-Politik und die geopolitischen Spannungen – in den Hintergrund getreten.

Die deutsche Wirtschaft erlebte 2017 eine Hochkonjunktur. Der Aufschwung der letzten Jahre setzte sich nicht nur fort, sondern gewann sogar noch an Kraft und Breite. Nicht nur die Binnennachfrage, gestützt von der sehr guten Entwicklung am Arbeitsmarkt und den weiterhin sehr günstigen Finanzierungsbedingungen, sondern auch die Außennachfrage trug wieder zum Wachstum bei – dank der allgemeinen Belebung des Welthandels und insbesondere dank der Erholung in den Nachbarländern. In der Folge investierten auch die deutschen Unternehmen wieder deutlich mehr. Insgesamt legte das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2017 damit real um 2,2 Prozent zu. Werden die Kalendertageeffekte berücksichtigt – 2017 gab es mehr Feier-, dafür weniger Arbeitstage –, lag das Wachstum sogar bei 2,5 Prozent.

#### Einkommen und Inflation legen kräftig zu

Von der guten Konjunktur profitierten auch die Arbeitnehmer. 2017 stiegen die Nettolöhne und -gehälter um 4,1 Prozent, da sowohl die Zahl der Erwerbstätigen als auch der Effektivverdienst je Arbeitnehmer deutlich höher ausfielen. Auch die monetären Sozialleistungen legten – vor allem aufgrund der Rentenerhöhungen – kräftig zu. Werden auch noch die Einkommen

aus Gewinnen, Vermögen und selbstständiger Tätigkeit berücksichtigt, erhöhten sich die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte 2017 insgesamt um 3,9 Prozent – dies ist der stärkste Zuwachs seit 2001.

Allerdings kletterte 2017 auch die Inflationsrate nach oben: Mit 1,8 Prozent lag sie nicht nur in der Nähe des Preisziels der Europäischen Zentralbank (EZB), sondern auch deutlich über den Werten der vorangegangenen drei Jahre, als der Preisanstieg nicht über die 1-Prozent-Marke hinauskam. Daher fiel auch der Anstieg der Realeinkommen mit 2,1 Prozent niedriger aus als 2016. Auf die Sparquote hatte dieser Rückgang jedoch keine Auswirkungen, sie verharrte bei 9,7 Prozent.

#### Zunehmendes Renditebewusstsein

Das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland belief sich nach Schätzung von Allianz Economic Research zum Jahresende 2017 auf rund 5,9 Billionen Euro. Dies entsprach einem Zuwachs von mehr als 5 Prozent. Darin spiegelten sich zum einen die gute Kapitalmarktentwicklung, zum anderen die hohen Sparleistungen wider. Zudem zeigten die Haushalte in ihrem Anlageverhalten auch wieder ein stärkeres Renditebewusstsein: Ihr Engagement an den Kapitalmärkten, vor allem in Form von Investmentfonds, nahm zu. An der grundsätzlichen Präferenz für liquide und risikoarme Anlagen rüttelte dies jedoch nicht: Die höchsten Zuflüsse 2017 erzielten wie in den Vorjahren Banken und Versicherer.

#### Aktienmärkte in starkem Aufwärtstrend

2017 eilten die Aktienmärkte von einem Rekord zum nächsten. Die gute Weltkonjunktur, steigende Unternehmensgewinne und hohe Anlagevolumina trieben die Entwicklung voran. Ambitionierte Bewertungen oder politische Risiken schienen die Anleger dagegen kaum zu irritieren, zwischenzeitliche Preisrückschläge wurden offensichtlich vielmehr als Kaufgelegenheiten interpretiert. Am Ende des Jahrs notierte der DAX mit 13 Prozent im Plus.

Auf den Rentenmärkten war der – trotz guter Konjunktur – weitgehend ausbleibende Inflationsdruck das zentrale Thema. Die langfristigen Renditen bewegten sich daher kaum, obwohl die amerikanische Notenbank 2017 immerhin dreimal die Zinsen erhöhte und die EZB ankündigte, ihr Anleihekaufprogramm zumindest zu drosseln. Zum Jahresabschluss 2017 lag die



Rendite zehnjähriger Bundesanleihen mit 0,4 Prozent nur geringfügig höher als zu Jahresbeginn. Ein Ende der Niedrigzinsphase ist damit noch immer nicht in Sicht.

## Versicherungswirtschaft

Das Beitragsaufkommen in der deutschen Versicherungswirtschaft verzeichnete im Jahr 2017 ein leicht positives Wachstum. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) nahmen die gebuchten Bruttobeiträge in der deutschen Erstversicherung 2017 insgesamt über alle Versicherungssparten hinweg um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

In der Schaden- und Unfallversicherung zeigte sich weiterhin ein positiver Wachstumspfad. Die Prämieinnahmen legten um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Maßgeblich getragen wird diese Entwicklung von dem Beitragswachstum in der Sachversicherung für Privatkunden von 4,5 Prozent (5,0 Prozent) sowie einem Zuwachs in der Kraftfahrtversicherung von 4,1 Prozent (2,7 Prozent).

In der deutschen Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) gingen die Beitragseinnahmen im Jahr 2017 nach vorläufigen Angaben des GDV um 0,1 Prozent zurück. Während die laufenden Beiträge leicht um 0,2 Prozent abnahmen, verzeichneten die Einmalbeiträge einen Zuwachs von 0,2 Prozent.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung wuchsen nach vorläufigen Angaben des GDV im Jahr 2017 um 3,5 Prozent und damit deutlich stärker als in den Jahren zuvor. Dies ist vor allem auf die Beitragsanpassungen zurückzuführen, die marktdurchschnittlich zum Teil signifikant höher ausfielen als in den Vorjahren. Auch das leicht erhöhte Neugeschäft erwies sich als Treiber für das Wachstum der Beiträge.

## Bankenumfeld

Die deutsche Wirtschaft befand sich im Jahr 2017 weiterhin auf einem stabilen Wachstumspfad. Wichtige Impulse gingen insbesondere von den Exporten aus, aber auch die inländische Verwendung blieb eine treibende Kraft der Expansion. Die Leitzinsen der Europäischen Zentralbank verharrten unverändert auf historisch niedrigem Niveau. Die kurzfristigen

Geldmarktzinsen erreichten neue Tiefststände. Der damit einhergehende Rückgang der Zinsmargen belastete insbesondere das Einlagengeschäft. Im Kreditbereich hingegen war ein Anstieg des Kreditvolumens zu verzeichnen. Die konjunkturell guten Rahmenbedingungen führten, unterstützt vom aktiven Management der Kreditrisiken, zu einem Rückgang der Kreditrisikovorsorge. Das gute Börsenjahr wirkte sich positiv auf das Provisionsgeschäft aus. Andererseits übt insbesondere die Umsetzung zunehmender regulatorischer Anforderungen einen weiterhin hohen Kostendruck aus. Das Marktumfeld für die gesamte Bankenbranche bleibt vor diesem Hintergrund weiterhin sehr herausfordernd.

## Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

### Rechtliche Rahmenbedingungen Solvency II

Nachdem der deutsche Gesetzgeber am 1. April 2015 eine umfassende Neufassung des Versicherungsaufsichtsgesetzes verabschiedet hatte, war dieses am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Das Bundesministerium der Finanzen hat dieses Gesetz im Jahr 2017 durch den Neuerlass von Rechtsverordnungen weiter konkretisiert.

Im Zuge der Umsetzung der Solvency-II-Richtlinie haben sich zudem zahlreiche Änderungen für die Berichterstattung ergeben. So hatten die betreffenden Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland Gruppe im Jahr 2017 erstmals den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – kurz: SFCR) zu erstellen und darin für die Öffentlichkeit Informationen zur Solvenzsituation des Unternehmens offenzulegen. Ferner hatten die betreffenden Versicherungsunternehmen den regelmäßigen aufsichtlichen Bericht (Regular Supervisory Reporting – kurz: RSR) zu erstellen und der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Beide Berichte waren zum Stichtag 31. Dezember 2016 erstellt worden. Hinzu kam ein umfangreiches quantitatives Berichtswesen gemäß der Solvency-II-Anforderungen.

### Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie

Am 22. Februar 2016 war die EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb (Insurance Distribution Directive – kurz: IDD) in Kraft getreten. Das entsprechende Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie wurde am

28. Juli 2017 verkündet und wird in weiten Teilen am 23. Februar 2018 in Kraft treten. Mit dem Gesetz gehen Änderungen der Gewerbeordnung, des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Versicherungsvertragsgesetzes einher.

Ein Eckpunkt der neuen Regelungen ist das grundsätzliche Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot. Ebenfalls hervorzuheben sind die Novellierung der Versicherungsberatung gegen Honorar, die Einführung eines unternehmensinternen obligatorischen Produktfreigabeverfahrens mit einer Zielmarktdefinition sowie eine Aus- und Fortbildungsverpflichtung für Versicherungsvermittler und ihre Angestellten. Ferner wurde die bisherige Beratungsfreiheit für Versicherer im Fernabsatzgeschäft gestrichen.

Weitere Konkretisierungen der IDD-Richtlinie sind durch den Erlass von Verordnungen auf europäischer und nationaler Ebene vorgesehen. So hat das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am 27. Oktober 2017 einen Entwurf zur Änderung der VVG-Informationspflichtenverordnung vorgelegt.

Der Entwurf sieht vor, dass sich Inhalt und Form des Produktinformationsblattes, das den Verbrauchern zu übermitteln ist, aus der Durchführungsverordnung der EU-Kommission zur Festlegung eines Standardformats für das Informationsblatt zu Versicherungsprodukten ergeben.

Ferner hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie am 23. Oktober 2017 einen Entwurf für eine neue Verordnung zur Umsetzung der IDD-Richtlinie vorgelegt. In dem Verordnungsentwurf werden das Erlaubnisverfahren einschließlich der Berufshaftpflichtversicherung sowie das Registrierungsverfahren für Versicherungsvermittler und -berater genauer ausgestaltet. Darüber hinaus wird die Verpflichtung zur Weiterbildung für Vermittler und Berater sowie für unmittelbar an der Vermittlung oder Beratung mitwirkende Beschäftigte geregelt.

#### **EU-Datenschutz-Grundverordnung**

Die am 25. Mai 2016 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung wird ab dem 25. Mai 2018 in allen EU-Mitgliedstaaten unmittelbar geltendes Recht. Die EU-Datenschutz-Grundverordnung dient der Gewährleistung eines gleichmäßigen und hohen Datenschutzniveaus für natürliche Personen in allen Mitgliedstaaten. Um dieses Ziel sicherzustellen, wird der Europäische

Datenschutzausschuss als neue EU-Behörde mit umfangreichen Befugnissen geschaffen. Der Bundestag hat am 27. April 2017 ein neues Bundesdatenschutzgesetz verabschiedet, um die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung umzusetzen. Das geänderte Bundesdatenschutzgesetz kommt ab dem 25. Mai 2018 zur Anwendung.

#### **Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen Anhebung Versicherungspflichtgrenze zum 1. Januar 2017**

Zum 1. Januar 2017 wurde die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der Gehälter von monatlich 4 687,50 Euro auf 4 800,00 Euro angehoben. Damit hat sich die Zahl der Arbeitnehmer, die in die private Krankheitskostenvollversicherung wechseln können, verringert.

#### **Zweites Pflegestärkungsgesetz**

Die Umsetzung des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes ist abgeschlossen. Die Nachfrage nach privaten Pflegezusatzversicherungen war wie erwartet auch 2017 hoch.

#### **Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG)**

Die im PsychVVG verankerte zusätzliche Mittelzuweisung aus dem Gesundheitsfonds an die Krankenkassen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro war 2017 eine einmalige Zahlung und wirkt sich künftig nicht mehr auf den Wettbewerb zwischen PKV und GKV aus. Die Kerninhalte des PsychVVG verändern die Wettbewerbssituation zwischen GKV und PKV nicht.

## **Die Allianz Deutschland AG**

Die Allianz Deutschland AG ist die Dachgesellschaft der führenden Versicherungsgruppe in Deutschland. Über ihre Erstversicherungsunternehmen Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG, Allianz Private Krankenversicherungs-AG und die AllSecur Deutschland AG sowie die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) und deren Tochtergesellschaften bietet sie in den Geschäftsfeldern Sachversicherung, Lebensversicherung, Krankenversicherung und Bank für Privat- und Firmenkunden ein umfassendes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zu Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Die Allianz Deutschland AG konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft der Versicherung und Vermögensanlage. Deshalb wurde der beabsichtigte Verkauf der Beteiligung an der OLB im Geschäftsjahr vorangetrieben und inzwischen im ersten Quartal des Jahres 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Wir wollen unsere Kunden begeistern, um weiter zu wachsen und unsere Marktposition zu festigen und auszubauen. Die Kundenbedürfnisse sind deshalb unser Maßstab für Produktentwicklung, Beratung und Service. Indem wir regelmäßig unsere Kunden befragen, erfahren wir, wo und wie wir uns verbessern können. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in unserem Bericht „Ergebnis für den Kunden“.

Mit unseren Vertretern bieten wir unseren Kunden Betreuung bei allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Für eine erstklassige, bedarfsgerechte Beratung legen wir großen Wert auf die Ausbildung unserer Vertreter. Darüber hinaus stärken wir das Maklergeschäft, bauen den Internetvertrieb aus und heben Potenziale im Vertrieb über die Filialen der Commerzbank, die Filialen der OLB und weiterer Banken sowie bei unseren Partnern in der Automobilwirtschaft.

Die Allianz Deutschland AG behält die Kosten im Blick. Qualitätsverbesserungen im Schadenmanagement sowie eine strikte Kostendisziplin in der Verwaltung und im Vertrieb sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Unsere weltweite Kapitalanlageexpertise schafft weitere Wettbewerbsvorteile.

Erstklassige Vertriebe, starke Produkte, niedrige Kosten sowie unsere exzellenten Mitarbeiter sind die Schlüsselfaktoren, um unsere Kunden für uns zu begeistern und den nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern.

Die Allianz Deutschland AG nimmt spartenübergreifende Querschnittsfunktionen für ihre Tochtergesellschaften wahr. Dies betrifft insbesondere Aktuariat, Betriebsorganisation, Compliance, Controlling, Datenschutz, interne Dienste, IT, Marktmanagement, Personal, Rechnungswesen, Recht, Revision, Risikocontrolling und Unternehmenskommunikation. Weiterhin sind der spartenübergreifende Versicherungsbetrieb und die Schaden- und Leistungsbearbeitung in den Betriebsgebieten bei der Allianz Deutschland AG angesiedelt.

## Geschäftsverlauf

Die wesentliche Ergebnisquelle für die Allianz Deutschland AG ist das Finanzergebnis. Dieses wird von den Gewinnabführungen und Dividenden der operativen Gesellschaften bestimmt.

Das Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 594 Millionen Euro auf 1 479 (885) Millionen Euro. Dies ist vor allem auf eine Erhöhung der Ergebnisabführung der Allianz Versicherungs-AG zurückzuführen.

Die Ergebnisabführung der Allianz Versicherungs-AG betrug 1 017 (583) Millionen Euro, die der Allianz Lebensversicherungs-AG 381 (410) Millionen Euro, die der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG 100 (94) Millionen Euro und die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG minus 24 (– 24) Millionen Euro.

Der Beteiligungsertrag der OLB erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und betrug 7 (5) Millionen Euro. Die Allianz Deutschland AG hat sich gegenüber der OLB verpflichtet, die Verluste aus der Zweigniederlassung Allianz Bank, die im Jahr 2013 geschlossen wurde, bis zum Jahr 2019 auszugleichen. Aufgrund des OLB-Verkaufs wurde diese Vereinbarung im Geschäftsjahr beendet.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen betrug minus 5 (– 7) Millionen Euro. Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen beeinflusst.

Neben dem Finanzergebnis erwirtschaftete die Allianz Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 340 (2 265) Millionen Euro. Diese Umsatzerlöse entstehen durch Dienstleistungen, die sie im Rahmen ihrer spartenübergreifenden Querschnittsfunktion ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung stellt. Sie werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung verursachungsgerecht und nach dem Vollkostenprinzip an diese weiterverrechnet. Kosten, die originär der Allianz Deutschland AG als Einzelgesellschaft zuzuordnen sind, verbleiben dort.

## Jahresüberschuss

Unter Berücksichtigung nicht verrechenbarer Gesellschaftskosten belief sich der Gewinn vor Steuern auf 1 401 (855) Millionen Euro. Nach Verrechnung mit den Konzernumlagen im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaften ergab sich ein Steuerertrag von 22 (– 5) Millionen Euro.

Zum 31. Dezember 2017 werden 550 Millionen Euro aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB entnommen und in den Bilanzgewinn eingestellt.

Den Gewinn nach Steuern in Höhe von 1 423 (850) Millionen Euro führt die Gesellschaft aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz SE an diese ab.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Allianz Deutschland AG beträgt zum Bilanzstichtag 10 379 (9 928) Millionen Euro. Dabei wird die Aktivseite im Wesentlichen durch die Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmt, die sich im Berichtszeitraum auf 7 940 (8 040) Millionen Euro belaufen. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt im Geschäftsjahr 2 159 (1 622) Millionen Euro.

Auf der Passivseite führt das Eigenkapital mit 8 074 (8 174) Millionen Euro zu einer Eigenkapitalquote von 78 (82) Prozent in Bezug auf die Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehen mit einem Betrag von 1 876 (1 328) Millionen Euro in die Bilanzsumme ein.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolgs unserer Erneuerungsagenda hat sich die Allianz Deutschland AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen (Inclusive Meritocracy). Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das wir unsere Unternehmensziele erreichen und das wir für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigen:

- Spitzenleistung für den Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind demnach Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und halten wir durch ein attraktives Arbeitsumfeld, durch interne Besetzung von Stellen sowie gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen unserer Mitarbeiter (zum Beispiel durch die Allianz Innendienst Akademie).

Wir setzen uns für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von uns festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil haben wir am Ende des Lageberichts im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Wir sind der Überzeugung, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur unseres Unternehmens sind. Diese fördern wir durch agile Arbeitsformen und die Fortsetzung des Programms „Allianz in Führung“. Mit der Charta „Gesund Arbeiten & Gesund Führen“ schaffen wir Rahmenbedingungen für die Balance von Arbeit und Privatleben und vermitteln die erforderliche Sozialkompetenz für gesundes Arbeiten und Führen im Unternehmen.

Die Gesellschaft hat durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, sowie im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente ihre Mitarbeiter auch 2017 am Unternehmenserfolg beteiligt.

## Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2017 beschäftigte die Allianz Deutschland AG 15 973 (15 990) Mitarbeiter.

## Zahlen und Fakten

		2017	2016	2015
<b>Mitarbeiter<sup>1</sup></b>		15 973	15 990	15 944
davon Stammpersonal		14 713	14 806	14 900
davon Auszubildende		668	673	619
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung		380	334	261
davon Aushilfen		212	177	164
Anteil Frauen	in %	56	56	56
Anteil Männer	in %	44	44	44
Anteil Vollzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	73	73	73
Anteil Teilzeitmitarbeiter im Innendienst	in %	27	27	27
Anteil Akademiker	in %	22	21	21
Alter (Durchschnitt in Jahren)		44,4	44,1	44,0
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)		19,0	18,7	18,7
Lohn- und Gehaltssumme	Mio €	912,6	925,8	892,1
Soziale Abgaben	Mio €	151,0	149,9	141,0
Aufwand für Altersversorgung	Mio €	70,0	63,5	76,8
Aufwand für Unterstützungszahlungen	Mio €	2,0	2,0	1,9

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen im Berichtsjahr 912,6 (925,8) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 223,0 (215,4) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

## Dank an die Vermittler und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt den Vermittlern und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

## Risikobericht

### Risikostrategie

Das Risikomanagement der Allianz Deutschland AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kunden und den Aktionär sind die Versi-

cherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG bei kalkulierte Risiko bereit, Risiken in ihren Kerngeschäften einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Deutschland AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE mit den jeweiligen Gesellschaften auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

## Prinzipien des Risikomanagements

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachten die Allianz Deutschland AG und ihre Versicherungsunternehmen das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken der Allianz Deutschland AG sowie Risiken der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In den Risikostrategien der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften werden der Risikoappetit sowie ein Limitsystem definiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung

ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

## Risikoorganisation

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Deutschland AG unter Leitung des Chief Risk Officers im Auftrag des Vorstands der Allianz Deutschland AG wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt, und Ressourcen können effizient genutzt werden. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die Einbeziehung des Vorstands der Allianz Deutschland AG in das regelmäßige und das Ad-hoc-Reporting des Chief Risk Officers ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Deutschland AG entsprechend informiert ist.

Die Oldenburgische Landesbank AG unterhält ein Risikomanagement- und Risikokontrollsystem, das in die Risikosteuerung der Allianz Deutschland AG integriert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist für jedes Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG jeweils ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des jeweiligen Vorstands angehören. Zusätzlich gibt es ein übergeordnetes Allianz Deutschland Risikokomitee. Diese Risikokomitees dienen der Sicherstellung eines integrierten Risikomanagements für alle Gesellschaften der Allianz Deutschland AG.

Ferner unterstützen diese Risikokomitees den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen und Empfehlungen im Rahmen seiner in den Geschäftsordnungen festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen.

Die für die Allianz Deutschland AG zuständige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Die für das Risikomanagement der Allianz SE zuständige Einheit Group Risk ist Kontrollinstanz für das Risikomanagement der Allianz Deutschland AG.

Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

## Sonstige Maßnahmen des Risikomanagements

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Allianz Deutschland AG und die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

## Erfüllung der Anforderungen von Solvency II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II durch die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG hat für die Allianz Deutschland AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt gleichermaßen für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Deutschland AG stellt sicher, dass das Richtlinienwesen (u. a. die Leitlinie für das Risikomanagement und die Risikostrategie) den aktuellen Anforderungen von Solvency II entspricht.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision bei den jeweiligen Gesellschaften, die den Anforderungen von Solvency II unterliegen, stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance-Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird. Neben diesen vier Schlüsselfunktionen haben die Vorstände der jeweiligen Gesellschaften entschieden, die beiden Funktionen Recht und Financial Reporting/Rechnungswesen als weitere Schlüsselaufgaben zu definieren.

## Relevante Risiken

Die Risiken der Allianz Deutschland AG liegen überwiegend im operativen Bereich, da sie als Holding keine direkten Markt-, Kredit- oder versicherungstechnischen Risiken eingeht. Ein grundlegendes



Risiko für die Allianz Deutschland AG stellen jedoch Änderungen der Beteiligungswerte ihrer Versicherungsunternehmen aufgrund dortiger Änderungen der Risikolage dar. Dieses Risiko deckt die Risikosteuerung des jeweiligen Versicherungsunternehmens direkt ab. Teile dieser Risikosteuerung sind im Rahmen von Ausgliederungsverträgen an die Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG ausgelagert.

Gegenwärtig sind folgende Risikokategorien für die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG relevant:

### **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko beinhaltet Risiken, die sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und den zugrunde liegenden Annahmen ergeben. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Das strategische Risiko wird ausschließlich qualitativ in strukturierten Identifikations- und Bewertungsprozessen erfasst.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko umfasst Risiken, die sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten ergeben, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere (Bonds) und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es beinhaltet auch die Risiken, die sich entsprechend aus der Veränderung der Volatilitätsparameter, der Inflation sowie aus Kreditspread- und Wechselkursveränderungen ergeben.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte hohe Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG berücksichtigt. Das lokale Investment Management Committee nimmt hierbei die Rolle einer internen Einheit innerhalb der Gesellschaft wahr, die die Schnittstelle zum Dienstleister bildet und insbesondere für Steuerung und Überwachung des Dienstleisters und der ausgelagerten Tätigkeiten verantwortlich ist (Retained Organisation). Die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutsch-

land AG sind darin durch den Vorstandsvorsitzenden und den Finanzvorstand vertreten.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko umfasst Risiken, die aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners entstehen.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

Versicherungstechnische Risiken sind Risiken, die aufgrund der Abweichung der tatsächlichen Versicherungsereignisse von den in der Tarifierung erwarteten Ereignissen entstehen.

### **Geschäftsrisiko**

Das Geschäftsrisiko umfasst Risiken, die sich aufgrund einer unerwarteten Änderung der Geschäftsvolumina, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäfts ergeben. Dabei umfassen die Geschäftsrisiken auch die Stornorisiken.

Geschäftsrisiken werden unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko beinhaltet die Risiken von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Operationelle Risiken umfassen auch Compliance- und Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Die operationellen Risiken werden in einem strukturierten Risikomanagementprozess identifiziert und gesteuert. Um aus vergangenen operativen Fehlern und Ereignissen zu lernen, werden die Mitarbeiter hierfür sensibilisiert, und es wird in der Allianz Deutschland AG eine Fehlerkultur gefördert, die die offene Diskussion über operationelle Risiken und Verluste unterstützt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass die Allianz Deutschland AG beziehungsweise ihre Versicherungsunternehmen nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte in Geld umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Auslagerung des Investment Managements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung und dem geplanten Liquiditätsbedarf der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG erfolgt. Die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen wird über den konzernweiten Cashpool sichergestellt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei den Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG. Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen sind die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

### Reputationsrisiko

Unter einem Reputationsrisiko versteht man die Gefahr einer möglichen Schädigung des Rufs eines Unternehmens. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

### Bewertung der Risiken

Die Risikokategorien werden bei der Allianz Deutschland AG anhand von Szenarioanalysen qualitativ und quantitativ bewertet. Das interne Modell beziehungsweise die Standardformel zur Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung bilden das zentrale Element zur Quantifizierung der Risiken. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko und Emerging Risks (neue Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet.

### Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Allianz Deutschland AG vollumfänglich erfüllt, insbesondere auch von ihren Versicherungsunternehmen. Alle derzeit bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit der Unternehmen.

## Prognose- und Chancenbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den Jahren 2018 und 2019 dürfte sich die robuste globale Konjunkturentwicklung fortsetzen. Dafür sprechen nicht zuletzt das Momentum des Welthandels sowie das Anspringen der Unternehmensinvestitionen, die zudem auch von der US-Steuerreform profitieren dürften. Die Weltwirtschaft befindet sich damit in einem sich selbst tragenden Aufschwung. Dies gilt ebenso für den Euroraum, wo sich die synchrone Erholung in allen Mitgliedsländern wechselseitig verstärkt. Für Deutschland sind dies sehr günstige makroökonomische Rahmenbedingungen. Allianz Economic Research rechnet daher in den Jahren 2018 und 2019 auch hierzulande mit einem fortgesetzten Aufschwung. Die Wachstumsraten dürften dabei über der 2-Prozent-Marke liegen.

Das größte Risiko für die Fortsetzung des Aufschwungs liegt in einer Rückkehr der Inflation: Sollten die Preise wieder stärker ansteigen, dürften die Zentralbanken schneller als erwartet die Zinszügel anziehen. Dies wiederum könnte die Finanzmärkte in einige Turbulenzen stürzen – mit Rückwirkungen auf die Realwirtschaft. Darüber hinaus sind auch die politischen Risiken – von Nordkorea über den Nahen Osten bis hin zu Protektionismus und Brexit – keineswegs gebannt.

### Prognose für die deutsche Versicherungswirtschaft

Der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet für das Jahr 2018 über alle Versicherungssparten hinweg mit einem Wachstum des Beitragsaufkommens von 1,3 Prozent. Dabei sollte das Geschäft gegen laufenden Beitrag um 1,6 Prozent zulegen.



In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2018 ein stabiles Beitragswachstum von 3,0 Prozent. Getragen wird diese Entwicklung von den Beitragseinnahmen in der Sachversicherung für Privatkunden. Zudem wird in der Sachversicherung für Firmenkunden gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg erwartet.

In der Lebensversicherung geht der GDV für 2018 von einem Rückgang in der Beitragsentwicklung in Höhe von 0,3 Prozent aus. Dies hängt wesentlich von der Stärke des Rückgangs im Einmalbeitragsgeschäft ab (etwa minus 1,0 Prozent). Für das Geschäft gegen laufenden Beitrag wird ein stabiles Beitragsvolumen auf Vorjahresniveau erwartet.

Für die private Krankenversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2018 ein Beitragswachstum von 2,0 Prozent, überwiegend getrieben durch Beitragsanpassungen zu Jahresbeginn. Hierfür sind notwendige Absenkungen des Rechnungszinses in Kombination mit gestiegenen Leistungsausgaben aus der Vergangenheit verantwortlich. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Bestandszahlen an vollversicherten Personen nicht steigen werden. Die Leistungsausgaben dürften auch im Geschäftsjahr 2018 weiter zulegen.

## Veränderte Markt- und Wettbewerbsbedingungen

### Rechtliche Rahmenbedingungen

#### Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie

2018 und 2019 sind weitere Konkretisierungen der IDD-Richtlinie durch europäische Rechtsakte zu erwarten. Ferner werden die VVG-Informationspflichtenverordnung und die Verordnung über die Versicherungsvermittlung an die IDD-Richtlinie angepasst.

#### EU-Datenschutz-Grundverordnung und geplante ePrivacy-Verordnung

Ab dem 25. Mai 2018 wird die EU-Datenschutz-Grundverordnung unmittelbar geltendes Recht in allen EU-Mitgliedstaaten sein und das geänderte Bundesdatenschutzgesetz zur Anwendung kommen. Ferner ist zu erwarten, dass die EU-Kommission und der neue Europäische Datenschutzausschuss die EU-Datenschutz-Grundverordnung künftig durch verschiedene Maßnahmen konkretisieren werden. Darüber hinaus soll die neue Verordnung über die Achtung des Privat-

lebens und den Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation (ePrivacy-Verordnung) die seit 2002 geltende ePrivacy-Richtlinie ersetzen und die EU-Datenschutz-Grundverordnung ergänzen. Die ePrivacy-Verordnung soll insbesondere Themen wie die Verwendung von Cookies durch Webanbieter, den Umgang mit Metadaten oder den Schutz vor Spam regeln.

### Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen

#### Anhebung Versicherungspflichtgrenze zum

##### 1. Januar 2018

Zum 1. Januar 2018 wurde die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der Gehälter von monatlich 4 800,00 Euro auf 4 950,00 Euro angehoben. Damit sinkt die Zahl der Arbeitnehmer, die sich für die private Krankheitskostenvollversicherung entscheiden können. Künftige Gehaltserhöhungen werden diesen Effekt wieder ausgleichen.

#### Ausblick 2019

Die weitere Entwicklung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für die PKV hängt sehr stark von den jeweiligen Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat zu bestimmten gesundheitspolitischen Themen ab.

## Prognose für die Geschäftsentwicklung der Allianz Deutschland AG

Die sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie wird bei allen Spartengesellschaften fortgesetzt. Dabei setzen wir weiterhin auf die große Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren sowie das Kapitalanlagenportfolio der Allianz Deutschland AG und ihrer Tochtergesellschaften weiter zu diversifizieren, planen wir, den Anteil der Investments in Infrastruktur, erneuerbare Energien und Immobilien auszubauen sowie die Direktvergabe von Krediten und Darlehen und den Anteil der Unternehmensanleihen zu erhöhen.

In der Schaden- und Unfallversicherung werden wir die erfolgreich begonnenen Wachstumsinitiativen und Maßnahmen der Digitalisierung im Rahmen der Renewal-Agenda weiter vorantreiben und erwarten deshalb für das Jahr 2018 weiterhin eine positive Umsatzentwicklung bei niedrigen Kosten.

Derzeit beobachten wir stabile und zum Ausgleich der allgemeinen Schadeninflation auch zum Teil steigende Risikopreise und rechnen für das Jahr 2018 nicht mit nachgebenden Marktpreisen. Mit Innovationen in unseren Angeboten und Verbesserungen in Service und Kundenzufriedenheit wollen wir dauerhaftes Wachstum erreichen.

Für das Jahr 2018 erwarten wir bei einer normalisierten Groß- und Elementarschadenbelastung eine Verschlechterung der Schadenquote.

Die Digitalisierung in Produkte und Prozesse führt zu einem leicht steigenden Aufwand für den Versicherungsbetrieb. Bei gleichzeitigem Umsatzwachstum soll jedoch die Kostenquote stabil gehalten werden.

Für das Jahr 2018 wird zwar ein zum Vorjahr verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis erwartet, unter Einbeziehung niedrigerer Erträge aus Kapitalanlagen wird der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführungsvertrag jedoch geringer ausfallen.

In der Lebensversicherung werden wir unsere im Markt herausragende Risikotragfähigkeit weiter stärken.

Die Einmalbeiträge sind im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Für 2018 rechnen wir mit einem Rückgang der Einmalbeiträge. Bei den laufenden Beitragseinnahmen erwarten wir einen Anstieg. Insgesamt erwarten wir, dass die Beitragseinnahmen im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 leicht zurückgehen werden.

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf auch im Jahr 2018 weiterentwickelt. Dabei wird zum einen der Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen und Abschlussmöglichkeiten vorangetrieben. Zum anderen werden die Produkte entsprechend den neuen gesetzlichen Anforderungen an Transparenz und Verständlichkeit sowie den gesetzlichen Fördermöglichkeiten angepasst.

Auch im Jahr 2018 erwarten wir ein niedriges Zinsniveau. Wir werden die sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortführen und setzen dabei auf die breite Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung

zu reduzieren sowie das Kapitalanlagenportfolio der Allianz Lebensversicherungs-AG weiter zu diversifizieren, planen wir, den Anteil der Investments in Infrastruktur, erneuerbare Energien und Immobilien auszubauen sowie die Direktvergabe von Krediten und Darlehen und den Anteil der Unternehmensanleihen zu erhöhen.

Für das Jahr 2018 erwarten wir gegenüber dem Vorjahr einen steigenden Bruttoüberschuss.

Die im Risikobericht genannten Risiken werden vom Unternehmen bewusst eingegangen mit dem Ziel, die darin enthaltenen Chancen zu nutzen. So geht die Allianz Lebensversicherungs-AG auf dem Kapitalmarkt gewisse kalkulierbare Risiken ein, um attraktive Renditen zu erzielen, wobei es die aktive Risikosteuerung dabei erlaubt, diese Risiken unter Kontrolle zu halten.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnen wir in der Krankenversicherung mit einem leichten Anstieg der Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr. In der Krankheitskostenvollversicherung liegt dies insbesondere an notwendigen Beitragsanpassungen, die im Wesentlichen auf Kostensteigerungen im Gesundheitswesen zurückzuführen sind. In der Zusatzversicherung gehen wir von einer weiteren Steigerung des Neugeschäfts aus. Zusammen mit dem erwarteten Kundenwachstum dürften die Beitragseinnahmen entsprechend ansteigen.

Im Neugeschäft erwarten wir dank des leistungsfähigen Produktangebots sowie der starken Aufstellung des Vertriebs eine leichte Steigerung des Neugeschäfts. Dazu dürften sowohl die Krankheitskostenvollversicherung als auch in etwas stärkerem Maße die Zusatzversicherung beitragen. Auch für das Neugeschäft in dem noch jungen Geschäftszweig der betrieblichen Krankenversicherung, die in Form der Krankheitskostenteilversicherung angeboten wird, erwarten wir aufgrund des erheblichen Potenzials einen weiteren Anstieg.

Im Jahr 2018 rechnen wir mit einem steigenden Bestand an versicherten Personen. Wir gehen davon aus, dass die Zuwächse in der Zusatzversicherung den alterungsbedingten Rückgang in der Krankheitskostenvollversicherung übertreffen.

Wir erwarten leicht höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle. Verantwortlich hierfür sind die jährlichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen. Parallel dazu dürfte der Schadenaufwand ansteigen.

Für das Jahr 2018 gehen wir aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und der entsprechend niedrigeren Wiederanlagerenditen von geringeren laufenden Erträgen aus. Insgesamt erwarten wir ein Kapitalanlagenergebnis, das leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegt.

Sofern keine weiteren negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten das Ergebnis beeinflussen, gehen wir für das Jahr 2018 von einer Ergebnisabführung auf dem Niveau des Vorjahrs aus.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Gewinnabführung der Allianz Deutschland AG an die Allianz SE für das Jahr 2018 niedriger als 2017 ausfallen wird.

Diese Einschätzungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Entwicklung sowohl an den Kapitalmärkten als auch bei Naturkatastrophen und Großschäden das Ergebnis und die Gewinnabführung an die Allianz SE nur moderat belasten wird.

## Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB

### Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 30. Juni 2017 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Deutschland AG im September 2015 erstmalig Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als initiale Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 30. Juni 2017 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die im September 2015 festgelegten Ziele und die Zielerreichung am 30. Juni 2017 auf:

	Zielfestlegung 30. Juni 2017	Ist-Quote 30. Juni 2017	Erläuterung
Aufsichtsrat	30 %	30 %	Die Zielgröße wurde erreicht
Vorstand	11 %	13 %	Die Zielgröße wurde erreicht
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	20 %	21 %	Die Zielgröße wurde erreicht
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	27 %	29 %	Die Zielgröße wurde erreicht

### Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2018:

Da die Frist für die Umsetzung der ersten Zielfestlegungen am 30. Juni 2017 abgelaufen ist, hat die Allianz Deutschland AG mit Wirkung ab dem 1. Juli 2017 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2018 festgesetzt.

	Zielfestlegung 31. Dezember 2018	Ist-Quote 31. Dezember 2017 (Zwischenstand)
Aufsichtsrat	30 %	30 %
Vorstand <sup>1</sup>	22 %	14 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	33 %	20 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	33 %	29 %

<sup>1</sup> Ab 1. Januar 2018 beträgt die IST-Quote 25 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personal-Prozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, einem auf die Förderung von weiblichen Potenzialen ausgerichteten Talent Management mit Sponsorship- und Mentoring-Programmen bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges

Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen.

München, 9. Februar 2018

Allianz Deutschland AG  
Der Vorstand



Dr. Röhler



Dr. Faulhaber




Grohnert



Heinemann



Keese



Dr. König



Dr. Kubat



Müller

# Angaben zum Entgelttransparenzgesetz

## Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß § 21 Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG)

Für uns ist es selbstverständlich, die Vielfalt im Unternehmen zu fördern und entsprechende Maßnahmen und Prozesse für Mitarbeiter und Führungskräfte anzubieten.

Dazu gehören im Rahmen von Vereinbarkeit von Beruf und Familie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten sowie eine Offenheit gegenüber „Elternzeit“ und der Option auf befristete Teilzeit.

Wir vergüten nicht leitende Mitarbeiter anhand des Tarifvertrags. Eine Einarifizierung erfolgt aufgrund der konkreten Tätigkeit und unabhängig vom Geschlecht. Leitende Mitarbeiter werden aufgrund der Wertigkeit der jeweils ausgeübten Funktion vergütet. Die Wertigkeit einer Funktion ist unabhängig vom Funktionsinhaber und somit auch vom Geschlecht. Durch diese Vergütungssystematiken ist das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer abgebildet.

Das Entgelttransparenzgesetz trat am 6. Juli 2017 in Kraft und verlangt die Erstellung des ersten Berichts für das Kalenderjahr 2016.

Die Allianz Deutschland AG beschäftigte im Jahr 2016 im Mittel 15 969 Angestellte, davon waren 8 991 Frauen und 6 978 Männer.

Die Allianz Deutschland AG beschäftigte im Jahr 2016 im Mittel 3 800 Frauen und 563 Männer in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis.

Die Allianz Deutschland AG beschäftigte im Jahr 2016 im Mittel 5 191 Frauen und 6 415 Männer in einem Vollzeit-Arbeitsverhältnis.

**Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bank- und Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.



# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Anhang Anmerkung Nr.	2017 Tsd €	2016 Tsd €
<b>AKTIVA</b>			
<b>A Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5 188	7 699
2 Geleistete Anzahlungen		775	–
<b>II Sachanlagen</b>			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17 362	19 740
2 Technische Anlagen und Maschinen		3 259	3 545
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36 554	40 663
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		295	2 720
<b>III Finanzanlagen</b>			
1 Anteile an verbundenen Unternehmen		7 940 422	8 040 122
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		–	–
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	2	50 435	37 162
		8 054 290	8 151 651
<b>B Umlaufvermögen</b>			
<b>I Vorräte</b>			
1 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3	149 690	145 378
2 Fertige Erzeugnisse und Waren		2 458	2 377
<b>II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
	4	2 159 106	1 621 709
<b>III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		275	6
		2 311 529	1 769 470
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3 869	1 553
<b>D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		9 244	5 711
<b>Summe Aktiva</b>		<b>10 378 932</b>	<b>9 928 385</b>



	Anhang Anmerkung Nr.	2017 Tsd €	2016 Tsd €
<b>PASSIVA</b>			
<b>A Eigenkapital</b>			
I Gezeichnetes Kapital	5	200 501	200 501
II Kapitalrücklage	6	7 303 789	7 853 789
III Gewinnrücklagen	7	20 050	20 050
IV Bilanzgewinn		550 000	100 000
		8 074 340	8 174 340
<b>B Rückstellungen</b>			
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	11 032	10 296
II Steuerrückstellungen		6 249	24 686
III Sonstige Rückstellungen	9	376 218	367 528
		393 499	402 510
<b>C Verbindlichkeiten</b>	10		
I Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11 854	3 405
II Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1 875 749	1 328 027
III Sonstige Verbindlichkeiten		23 490	20 103
		1 911 093	1 351 535
<b>Summe Passiva</b>		<b>10 378 932</b>	<b>9 928 385</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anhang Anmerkung Nr.	2017 Tsd €	2016 Tsd €
1 Erträge aus Gewinnabführungen		1 506 841	1 092 005
2 Aufwendungen aus Verlustübernahme		– 30 534	– 33 819
3 Erträge aus Beteiligungen		7 341	5 244
davon aus verbundenen Unternehmen 7 341 (5 244) Tsd €			
4 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	316
davon aus verbundenen Unternehmen 0 (316) Tsd €			
5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2 233	2 810
davon aus verbundenen Unternehmen 995 (1 255) Tsd €			
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	– 7 064	– 10 150
davon an verbundene Unternehmen –381 (–373) Tsd €			
7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12	–	– 171 492
8 Finanzergebnis		1 478 817	884 914
9 Umsatzerlöse	13	2 339 646	2 264 504
10 Sonstige betriebliche Erträge	14	92 064	88 282
11 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4 312	15 476
12 Materialaufwand	15	– 1 226 097	– 1 125 390
13 Personalaufwand	16	– 1 135 635	– 1 141 244
14 Abschreibungen	17	– 20 162	– 20 952
15 Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	– 131 477	– 111 003
16 Ergebnis vor Steuer		1 401 468	854 587
17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	17 932	– 5 775
18 Ergebnis nach Steuer		1 419 400	848 812
19 Sonstige Steuern		3 951	724
20 Aufwand aus Ergebnisabführung		– 1 423 351	– 849 536
21 Jahresüberschuss		–	–
22 Entnahme aus der Kapitalrücklage		550 000	100 000
23 Bilanzgewinn		550 000	100 000



# Anhang

## Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Deutschland AG  
Königinstraße 28, 80802 München  
Registergericht Amtsgericht München  
Handelsregisternummer HRB 158878

## Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Deutschland AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird mit dem Finanzergebnis begonnen. Wesentlich sind des Weiteren die Umsatzerlöse.

Am 23. Juli 2015 ist das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in Kraft getreten. Alle Neuerungen in der handelsrechtlichen Berichterstattung des Unternehmens wurden im Vorjahr umgesetzt.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB, angesetzt.

Sofern der langfristig beizulegende Wert oder der Marktwert am Bilanzstichtag über der Bewertung des Vorjahrs liegt, werden Zuschreibungen höchstens bis auf die historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

## Sonstige Finanzanlagen

### Wertpapiere des Anlagevermögens

Für Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, erfolgt die Bewertung gemäß § 253 Absatz 1, 3 und 5 HGB zu den Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert.

### Wertpapiere zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

## Sachanlagen, Vorräte und sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 150 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, wird ab 150 Euro netto bis zu 1 000 Euro netto ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Mögliche Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, sofern die Vermögensgegenstände nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

### **Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Diese Posten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem Nominalbetrag bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahrs, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als Außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Im Jahr 2016 ist das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ in Kraft getreten, welches unter anderem eine Neufassung des § 253 HGB zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet. Der Rechnungszins für Pensionsverpflichtungen wird seither als 10-Jahres-Durchschnitt statt wie zuvor als 7-Jahres-Durchschnitt berechnet. Zudem unterliegt ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem 7-Jahres-Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre (§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB). Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Die zuvor genannten Änderungen gelten nur für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, nicht aber für die Bewertung sonstiger Personalverpflichtungen wie zum Beispiel Altersteilzeit, Wertkontenmodell, Jubiläums- oder Vorruhestandsleistungen.

Ansonsten wird beim Diskontierungszinssatz weiterhin die Vereinfachungsregelung in § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch genommen, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter Angaben zu den Passiva und unter Haftungsverhältnisse.

Die übrigen Rückstellungen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung angesetzt. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Abschlussstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

## Angaben zu den Aktiva

### 1 Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2017 Tsd €
	Stand 31.12.2016 Tsd €	Zugänge Tsd €	Umbuchungen Tsd €	Abgänge Tsd €	
<b>A Anlagevermögen</b>					
<b>A.I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57 828	507	3	– 418	57 920
2 Geleistete Anzahlungen	–	775	–	–	775
<b>Summe A.I</b>	<b>57 828</b>	<b>1 282</b>	<b>3</b>	<b>– 418</b>	<b>58 695</b>
<b>A.II Sachanlagen</b>					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58 407	402	1 898	– 3 788	56 919
2 Technische Anlagen und Maschinen	11 434	182	120	– 78	11 658
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109 569	7 159	643	– 13 534	103 837
4 Geleistete Anzahlungen	2 720	239	– 2 664	–	295
<b>Summe A.II</b>	<b>182 130</b>	<b>7 982</b>	<b>– 3</b>	<b>– 17 400</b>	<b>172 709</b>
<b>A.III Finanzanlagen</b>					
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8 479 774	300	–	– 100 000	8 380 074
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	–
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	37 162	13 273	–	–	50 435
<b>Summe A.III</b>	<b>8 516 936</b>	<b>13 573</b>	<b>–</b>	<b>– 100 000</b>	<b>8 430 509</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>8 756 894</b>	<b>22 837</b>	<b>–</b>	<b>– 117 818</b>	<b>8 661 913</b>

				Abschreibungen	Bilanzwert	
Stand 31.12.2016 Tsd €	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2017 Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €	Stand 31.12.2017 Tsd €
	Tsd €	Tsd €	Tsd €			
50 129	3 021	–	– 418	52 732	7 699	5 188
–	–	–	–	–	–	775
50 129	3 021	–	– 418	52 732	7 699	5 963
38 667	4 660	–	– 3 770	39 557	19 740	17 362
7 889	588	–	– 78	8 399	3 545	3 259
68 906	11 883	–	– 13 506	67 283	40 663	36 554
–	–	–	–	–	2 720	295
115 462	17 131	–	– 17 354	115 239	66 668	57 470
439 652	–	–	–	439 652	8 040 122	7 940 422
–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	37 162	50 435
439 652	–	–	–	439 652	8 077 284	7 990 857
605 243	20 152	–	– 17 772	607 623	8 151 651	8 054 290

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
<b>Inländische Unternehmen</b>				
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	3	99,65	37 416	26 466
Accel Europe, L.P., Wilmington	3	1,96	241 219	20 580
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4, München	3	99,99	375	216
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a, München	3	100,00	5 711	– 3
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4c, München	3	100,00	22 737	17 777
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4d, München	3	99,82	4 651	– 356
Aers Consortio Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	55,30	88	– 18
Alida Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	90,10	405 963	11 133
Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	3	100,00	409 456	– 62
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München	2,3	100,00	8 605	0
Allianz Esa cargo & logistics GmbH, Bad Friedrichshall	2,4	100,00	37	0
Allianz Esa EuroShip GmbH, Bad Friedrichshall	4	51,00	226	1 207
Allianz Global Benefits GmbH, Stuttgart	4	50,00	477	10
Allianz Global Health GmbH, München	4	50,00	47	– 2
Allianz Handwerker Services GmbH, Aschheim	4	49,00	28 776	1 763
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	3	100,00	1 223	– 76
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	182 185	0
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	100,00	86 456	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 1998 GmbH, München	2,3	100,00	32 893	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3	100,00	2 332 235	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 2008 GmbH, München	2,4	100,00	40 321	0
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3	100,00	4 335	0
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	2,3	100,00	1 442 771	166 000
Allianz Objektbeteiligungs-GmbH, Stuttgart	4	100,00	42	16
Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart	4	100,00	36	0
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	5 656	0
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,00	500	0
Allianz Pension Service GmbH, München	3	51,00	796	– 2 467
Allianz Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,00	56 086	2 001
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,00	240 213	– 23 108
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3	100,00	31 323	0
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,00	387 731	0
Allianz ProzessFinanz GmbH, München	2,3	100,00	380	0
Allianz Rechtsschutz-Service GmbH, München	3	100,00	80	0
Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	19 085	1 144
Allianz Stromversorgungs-GmbH, München	2,3	100,00	25	0
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	99,53	177 437	5 508
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	4	50,00	631	137
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,00	1 387 569	131
Allianz Warranty GmbH, Unterföhring	2,3	100,00	23	0
Allianz zweite Objektbeteiligungs-GmbH, Stuttgart	3	100,00	24	– 1
AllSecur Deutschland AG, München	2,3	100,00	44 831	0
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3	100,00	6 840	0
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	4 126	1
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	9 673	0



		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	50 477	0
APKV Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	100,00	12 610	0
APKV Private Equity Fonds GmbH, München	2,3	100,00	382 026	0
APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	12 297	1
APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	66 136	0
ARE Funds APKV GmbH, München	2,5	100,00	0	0
ARE Funds AZL GmbH, München	2,3	100,00	90 181	0
ARE Funds AZV GmbH, München	2,5	100,00	0	0
Asia Property Fund II GmbH & Co. KG, München	5	11,78	0	0
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn	4	22,63	478 206	0
AV Packaging GmbH, München	3	0,18	17 396	- 304
AWP Service Deutschland GmbH, Aschheim	4	49,00	7 101	1 296
AZ-Argos 56 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	3	100,00	248	6
AZ-Argos 58 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	3	100,00	30	0
AZ-Argos 71 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	3	93,17	34	0
AZ-GARI Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	4	100,00	163 613	14 534
AZL AI Nr. 1 GmbH, München	2,3	100,00	8 778	0
AZL PE Nr. 1 GmbH, München	4	100,00	1 483	- 23
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	57 003	1
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	697 636	0
AZS-Argos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	3	0,36	49	- 1
AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3	100,00	42 935	0
AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	42,00	47 786	0
AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	42,00	14 248	0
AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	2,3	100,00	30 538	0
AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	2,3	100,00	524 890	0
AZT Automotive GmbH, Ismaning	2,3	100,00	167	0
AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	8 224	1
AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,5	100,00	31 367	16 175
AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	88 500	0
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,80	89 400	3 540
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin	2,3	100,00	44 991	0
Deutsche Makler Akademie GmbH, Wiesbaden	4	8,33	377	- 30
esa EuroShip GmbH & Co. KG Underwriting for Shipping, Bad Friedrichshall	4	40,00	77	668
Extremus Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln	4	16,00	64 740	300
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,00	23	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	5	18,90	0	0
Grundstücksgesellschaft der Vereinten Versicherungen mbH, München	4	100,00	82	3
Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co. KG, Berlin	5	18,37	0	0
Infrastruktur Putlitz Ost GmbH & Co. KG, Husum	4	70,83	145	8
InnoSolutas GmbH, Bad Friedrichshall	4	25,00	25	0
Instamotion Retail GmbH, Grünwald	4	29,85	1 074	- 2 205
Irene Propco 30 (Fritz-Schäffer-Str. München) GmbH & Co. KG, Bonn	0	5,10	0	0
Kaiser X Labs GmbH, München	2,3	100,00	777	271
KVM ServicePlus-Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,00	25	0
Lola Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	3	100,00	6 027	- 23
manroland AG, Offenbach am Main	5	100,00	0	0
Mühl Product & Service und Thüringer Baustoffhandel Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Kranichfeld	5	25,00	0	0
Münchener und Magdeburger Agrarversicherung Aktiengesellschaft, München	2,4	100,00	7 686	17
Objekt Burchardplatz GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	5,10	0	0

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Oldenburgische Landesbank Aktiengesellschaft, Oldenburg	4	90,19	649 349	35 219
PNE WIND Infrastruktur Calau II GmbH, Cuxhaven	4	50,00	21	– 1
PNE WIND Park III GmbH & Co. KG, Cuxhaven	4	50,00	23	9
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,01	105 412	12 512
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	80,00	309 334	8 997
REC Frankfurt zweite Objektverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	4	60,00	29	3
Roland Holding GmbH, München	3	75,52	3 762	– 8
Sana Kliniken AG, Ismaning	4	14,35	757 734	90 075
Signa 12 Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	4	94,90	4 346	81
Spherion Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,90	4 334	86
Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	100,00	76 156	3 150
SPN Service Partner Netzwerk GmbH, München	4	30,00	1 183	53
T&R GP Management GmbH, Bonn	4	22,63	25	– 2
T&R MLP GmbH, Bonn	4	22,63	22	– 3
T&R Real Estate GmbH, Bonn	4	22,63	140 841	– 26
UFS Beteiligungs-GmbH, München	2,3	100,00	246	0
Umspannwerk Putlitz GmbH & Co. KG, Oldenburg	4	25,40	– 3 151	– 197
VLS Versicherungslogistik GmbH, Berlin	2,3	100,00	26	0
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	2,3	49,00	111 496	– 3 906
Windkraft Kirf Infrastruktur GmbH, Neumagen-Dhron	4	50,00	22	– 1
Windpark Aller-Leine-Tal GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	22 821	777
Windpark Berge-Kleeste GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	11 216	1 164
Windpark Büttel GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	25 429	1 555
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	49 455	1 650
Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	14 055	1 130
Windpark Dahme GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	34 035	3 481
Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	39 769	1 596
Windpark Emmendorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	3 771	389
Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	22 037	1 270
Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	23 953	567
Windpark Kirf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	5 551	379
Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	8 704	342
Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	16 791	1 445
Windpark Quitzow GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	16 582	1 285
Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	26 900	1 691
Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	18 639	477
Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds, Sehestedt	4	100,00	10 889	414
Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	28 047	1 783
<b>Ausländische Unternehmen</b>				
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	49,50	198 160	5 527
1515 Broadway Realty LP, Dover, DE	5	34,63	0	0
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	5	42,77	0	0
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	96,50	– 2	– 1
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	– 24	– 13
A&A Centri Commerciali S.r.l., Milan	4	50,00	167 225	5 011
Adriatic Motorways d.d., Zagreb	5	33,33	0	0
Advent International GPE VI - FV Primary, George Town	3	0,67	2 960 251	329 456
Advent International GPE VII, L.P., Wilmington	3	0,68	1 316 720	334 174

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Advent International GPE VIII-A L.P., George Town	3	0,59	19 876	– 14 483
Aero-Fonte S.r.l., Catania	4	100,00	12 527	4 216
Affinity Asia Pacific Fund IV L.P., Singapore	3	2,07	887 748	2 979
Aldevo Feeder KB - FV, Stockholm	3	13,90	109 724	43 343
Allee-Center Kft., Budapest	4	50,00	109 207	9 955
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	100,00	197 944	5
Allianz EM Loans S.C.S., Luxembourg	4	88,89	43 812	426
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,00	1 121	6 230
Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	80,00	339 732	– 60
Allianz France Real Estate Invest SPPICAV, Paris la Défense	4	100,00	1 735 439	54 253
Allianz Fund Investments S.A., Luxembourg	4	100,00	35	16
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	374 646	13 018
Allianz HY Investor GP LLC, Wilmington, DE	5	100,00	0	0
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	100,00	428 065	– 1 422
Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	166 012	81 821
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	100,00	1 111 893	20 786
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	38,77	232 207	4 307
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,40	1 681 393	187 804
Allianz Infrastructure Luxembourg II S.A., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	124 882	499
Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	53 601	– 3
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	87,52	12 313	9 606
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	81,06	649 588	– 10 496
Allianz Jewel Fund ICAV, Dublin	3	75,00	160 155	– 12 240
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz One Beacon GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	113	0
Allianz One Beacon LP, Wilmington, DE	4	100,00	16	– 9
Allianz Presse Infra GP S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Presse US REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	– 1	– 1
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	33 488	– 270
Allianz Renewable Energy Management AT GmbH, Pottenbrunn	4	100,00	65	1
Allianz Renewable Energy Management AT II GmbH, Pottenbrunn	4	100,00	64	– 5
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	4	100,00	207 414	8 861
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	4	100,00	83 470	– 11 261
Allianz Renewable Energy Partners III LP, London	3	55,29	149 927	2 952
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	3	55,29	715 671	– 41 186
Allianz Renewable Energy Partners V plc., London	3	9,08	692 912	18 031
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	62,10	585 142	– 7 984
Allianz Renewable Energy Partners VII LP, London	3	62,10	66	– 199
Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited, London	3	7,28	221 803	– 4 108
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,00	1 490 395	43 402
Allianz US Investment GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	1 118	– 5
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,00	1 098 891	– 5 802
Allianz US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	9	0
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	1 130 388	– 6 598
Altor Fund III (NO.2), L.P., St Helier	3	1,66	1 614 572	436 909

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Altor Fund IV (No 2) AB - FV, Stockholm	3	2,24	24 170	124 209
American Industrial Partners Capital Fund V, L.P., Wilmington	3	2,28	807 753	– 529
AMLI-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	4	75,00	191 281	– 2 647
APK US Investment GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	0	0
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,00	52 315	– 227
APKV US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	9	1
APKV US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	207 673	– 219
Appia Investments S.r.l., Milan	5	57,43	0	0
Archstone Multifamily Partners AC JV LP, Wilmington, DE	4	40,00	85 977	– 619
Archstone Multifamily Partners AC LP, Wilmington, DE	4	28,57	165 272	– 56 867
Arcus European Infrastructure Fund 1 L.P., Sydney	5	6,92	0	0
Areim Fastigheter 2 AB, Stockholm	4	23,25	83 949	– 172
Areim Fastigheter 3 AB, Stockholm	4	26,21	36 926	– 3 350
AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH, Wien	4	40,00	338 770	– 11
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,94	6 117 662	930 375
AZ Euro Investments II S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	270 063	2 726
AZ Euro Investments S.à r.l., Luxembourg	4	84,68	3 390 188	204 864
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,00	148 311	1 104
AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	5	78,05	0	0
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,00	343 300	4 385
AZ Real Estate GP LLC, New York, NY	5	100,00	0	0
AZ Vers US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	8	– 1
AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	81 922	– 2 014
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	80,00	269 063	8 240
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,00	246 158	4 898
Bain Capital Asia Fund III, L.P., George Town	3	2,57	132 739	– 22 681
Bain Capital Distressed an Special Situations 2013 (A) L.P., Boston	5	16,88	0	0
Bain Capital Europe Fund IV, George Town	3	1,99	880 262	361 018
Bain Capital Fund VII, L.P., George Town	3	2,00	619 281	207 534
Bain Capital Fund XI, L.P., George Town	3	1,18	3 129 733	1 178 543
Balderton Capital I, L.P., Wilmington	3	2,64	110 594	– 1 094
Baring Private Equity Asia GP V Limited, George Town	3	1,70	2 469 901	– 82 131
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,26	162 020	0
Beacon Capital Strategic Partners 8-B L.P., Wilmington, DE	5	5,00	0	0
Beacon Capital Strategic Partners VI L.P., Wilmington, DE	5	11,81	0	0
Beacon Capital Strategic Partners VII LP, Wilmington, DE	4	13,87	384 229	67 723
Berkshire Fund VIII-A, L.P., Wilmington	3	1,11	1 078 094	176 029
Blackstone Real Estate Partners VIII.F L.P., New York	5	1,51	0	0
Botanic Building SPRL, Brussels	4	100,00	48 443	2 395
Boyu Capital Fund II, L.P., George Town	3	1,79	1 319 881	207 800
BPS Brindisi 211 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 240	80
BPS Brindisi 213 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 262	86
BPS Brindisi 222 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 210	76
BPS Mesagne 214 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 231	84
BPS Mesagne 215 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 201	94
BPS Mesagne 216 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 341	76
BPS Mesagne 223 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 229	90
BPS Mesagne 224 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 277	107
BREP Europe V (Alberta) L.P., New York, NY	5	1,40	0	0
Bridgepoint Europe IV F, L.P., London	3	0,79	327 920	69 989

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Brobacken Nät AB, Stockholm	4	100,00	94	64
Brockton Capital Fund III LP, St Peter Port, Guernsey	5	12,72	0	0
Brookfield Infrastructure Fund III, L.P., Toronto	5	1,62	0	0
BRV Aster Fund I L.P., Grand Cayman	3	13,89	178 843	13 237
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	3	100,00	139 809	– 10 068
Carlyle Europe Partners IV, Washington	3	2,33	1 608	– 185
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	89,40	196 540	2 482
CDH Fund V, L.P., George Town	3	1,60	1 558 945	– 26 441
Central Shopping Center a.s., Bratislava	4	100,00	60 813	2 511
Centrale Photovoltaïque de Saint Marcel sur aude SAS, Paris	4	100,00	3 236	– 172
Centrale Photovoltaïque de Valensole SAS, Paris	4	100,00	2 416	– 169
Cepe de Bajouze S.à r.l., Versailles	4	100,00	2 312	– 1 158
Cepe de Haut Chemin S.à r.l., Versailles	4	100,00	1 214	– 1 587
Cepe de la Baume S.à r.l., Versailles	4	100,00	141	– 33
Cepe de la Forterre S.à r.l., Versailles	4	100,00	8 110	– 2 496
Cepe de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,00	– 10 181	– 518
Cepe de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,00	2 817	785
Cepe de Sambres S.à r.l., Versailles	4	100,00	15 368	– 6 248
Cepe de Vieille Carrière S.à r.l., Versailles	4	100,00	270	– 27
Cepe des Portes de la Côte d'Or S.à r.l., Versailles	4	100,00	9 972	– 4 893
Cepe du Blaiseron S.à r.l., Versailles	4	100,00	– 135	– 283
Cepe du Bois de la Serre S.à r.l., Versailles	4	100,00	6 733	– 3 743
Chicago Parking Meters LLC, Wilmington, DE	4	49,90	232 217	39 779
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington	4	15,81	1 397 755	2 851
Columbia REIT-333 Market Street LP, Wilmington, DE	5	22,36	0	0
Columbia REIT-University Circle LP, Wilmington, DE	5	22,36	0	0
Corn Investment Ltd., London	3	100,00	3 471	– 17 485
Court Square Capital Partners III, L.P., George Town	3	0,84	566 128	163 213
CVC Capital Partners Asia Pacific IV, L.P., George Town	3	1,80	1 047 065	45 887
CVC Capital Partners VI (A), L.P., St Helier	3	0,67	6 685 634	799 530
Daiwater Investment Limited, London	5	36,56	0	0
Deeside Investments Inc., Wilmington, DE	3	50,10	78 471	25 345
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,77	816 106	75 511
Douglas Emmett Partnership X LP, Wilmington, DE	4	28,62	33 868	2 501
Draper Fisher Jurvetson Fund VII, L.P., George Town	3	1,56	151 548	– 72 092
Dundrum Car Park GP Limited, Dublin	4	50,00	22	22
Dundrum Car Park Limited Partnership, Dublin	4	49,95	40 942	6 252
Dundrum Retail GP Designated Activity Company, Dublin	4	50,00	22	22
Dundrum Retail Limited Partnership, Dublin	4	49,95	1 740 524	152 081
Elton Investments S.à r.l., Luxembourg	5	50,00	0	0
Energie Eolienne Lusanger S.à r.l., Versailles	4	100,00	4 043	– 57
Eolica Erchie S.r.l., Lecce	4	100,00	6 869	1 168
EQT Dynamite2 Co-Invest (EQT VII), London	3	12,18	173 953	– 355
EQT Infrastructure III (No. 2) SCSp, 0	5	0,86	0	0
EQT VI, L.P., St Peter Port	3	1,14	6 368 195	414 976
EQT VII (No. 1) L.P., London	3	1,37	2 136 861	50 286
Equistone Partners Europe Fund IV L.P., London	3	5,37	989 690	– 94 503
Equistone Partners Europe Fund V "F" L.P., London	3	5,75	1 086 863	– 79 447
ESL Partners L.P., Wilmington, DE	4	1,47	1 708 651	12 035
Euromarkt Center d.o.o., Ljubljana	4	50,00	28 584	8 796

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Eurosol Invest S.r.l., Udine	4	100,00	9 187	557
Fastighets Ab Unionsgatan 17 Oy, Helsinki	5	11,51	0	0
Ferme Eolienne de Villemur-sur-Tarn S.à r.l., Versailles	4	100,00	185	– 164
Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l., Versailles	4	100,00	669	– 679
Forebright New Opportunities Fund L.P., Hong Kong	3	9,99	273 882	5 739
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	49,00	499 644	14 524
Fox Paine Capital Fund II, L.P., George Town	3	1,29	69 565	462
Friederike MLP S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	254	6
Gassled Joint Venture, Kopervik	5	6,40	0	0
GHO Capital Fund I, George Town	3	5,30	257 561	– 24 810
Global Infrastructure Partners III-C, L.P., 0	5	1,14	0	0
Global Infrastructure Partners III-C2, L.P.,	5	0,05	0	0
Green Equity Investors VII, L.P., Dover	3	1,14	1 209 653	143 977
GS Infrastructure Partners II, L.P.-FV, New York	5	8,07	0	0
GSO Capital Opportunities Feeder Fund III L.P., George Town	5	9,52	0	0
Helios Silesia Holding B.V., Amsterdam	4	45,00	64 096	– 585
Hellman & Friedman Capital Partners VII, L.P., San Francisco, CA	3	0,53	3 553 630	672 196
Hellman & Friedman Capital Partners VIII, George Town	3	0,46	330 503	18 505
HgCapital 7 D L.P., St Peter Port	3	2,07	381 639	95 923
IEELV Az SecCo S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	– 2	– 15
ImWind AO GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	5	100,00	0	0
ImWind GHW GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	5 652	– 997
ImWind PL GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	5	100,00	0	0
Indium V Holdings Limited, Port Luis	3	5,43	382 035	– 9 089
Inflexion 2010 Buyout Fund - FV, St Peter Port	3	8,00	278 668	12 012
Intervale Capital Fund II, L.P., County of New Castle	3	10,90	216 690	48 142
Investindustrial V, L.P., St Helier	3	1,91	1 159 983	127 880
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,00	21 198	– 3 925
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,00	23 901	– 4 641
Joukhaisselän Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	19 774	– 5 491
Jouttikallio Wind Oy, Kotka	4	100,00	9 699	25
JPMorgan IIF UK1 LP, Dublin	5	4,10	0	0
Kelso Investment Associates VIII, L.P., Wilmington	3	1,05	2 547 694	– 52 201
Kensington Fund, Milan	4	100,00	49 149	9 691
Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	3	100,00	33 991	1 611
Knightsbridge Allianz LP, Bartlesville, OK	4	99,50	3 159	– 69
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxembourg	5	60,70	0	0
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	23 778	– 8 434
LAD Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	7 767	– 145
LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	335 142	2 258
LBA IV-PPII-Office Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	29 944	449
LBA IV-PPII-Retail Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	44 395	155
LBA Reality Fund V L.P., Dover	4	16,11	752 596	147 788
Lennar Multifamily Venture LP, Wilmington, DE	4	11,34	905 806	– 5 699
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,00	639	134
Macquarie Asia Infrastructure Fund 2 LP, Singapore	5	3,10	0	0
Maevaara Vind 2 AB, Stockholm	4	100,00	12 322	– 252
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,00	– 4 240	– 7 920
Meridiam Infrastructure Europe III, Paris	5	6,55	0	0
Mombyasen Wind Farm AB, Halmstad	4	100,00	4 939	– 82
New Silk Route PE Asia Fund LP, New York, NY	3	7,23	605 496	– 115 930

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Nordic Capital VII ALPHA, L.P., St Helier	3	0,89	5 317 839	654 820
Northstar Mezzanine Partners VI L.P., Dover	5	23,61	0	0
NREP LPF Limited Partnership, Luxembourg	5	5,82	0	0
NREP Nordic Strategies Fund II Limited Partnership, Luxembourg	5	20,51	0	0
NRF (Finland) AB, Västerås	4	50,00	129 695	26 176
Oaktree Opportunities Fund VIII L.P., Los Angeles	5	6,67	0	0
Oaktree Opportunities Fund X L.P., Los Angeles	5	3,03	0	0
Oaktree Real Estate Opportunities Fund V, L.P., Wilmington	5	15,98	0	0
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York	5	15,41	0	0
OCM Opportunities Fund VIIb L.P., Cayman Islands	5	7,68	0	0
Offshore Mezzanine Partners II L.P., George Town	5	6,81	0	0
Offshore Mezzanine Partners L.P., George Town	5	14,48	0	0
Onex Partners III, L.P., New York	3	2,08	39 817	6 150
Onex Partners IV, L.P., George Town	3	1,50	57 873	23 709
Orione PV S.r.l., Milan	4	100,00	8 847	516
Orsa Maggiore PV S.r.l., Milan	4	100,00	18 178	1 642
Orsa Minore PV S.r.l., Milan	4	100,00	4 408	180
PAG Asia II LP, George Town	3	2,02	558	- 1
Palatine Private Equity Fund III L.P., Manchester	3	15,91	85 371	3 588
Parc Eolien de Bonneuil S.à r.l., Versailles	4	100,00	- 574	- 1 022
Parc Eolien de Bruyère Grande SAS, Versailles	4	100,00	1 050	- 545
Parc Eolien de Chaourse SAS, Versailles	4	100,00	7 239	- 1 175
Parc Eolien de Chateau Garnier, Versailles	5	100,00	0	0
Parc Eolien de Croquettes SAS, Versailles	4	100,00	192	- 609
Parc Eolien de Dyé SAS, Versailles	5	100,00	0	0
Parc Eolien de Fontfroide SAS, Versailles	4	100,00	5 259	- 398
Parc Eolien de Forge SAS, Paris	4	100,00	502	- 545
Parc Eolien de la Sole du Bois SAS, Paris	4	100,00	5 490	1 189
Parc Eolien de Longchamps SAS, Versailles	4	100,00	77	- 536
Parc Eolien de Ly-Fontaine SAS, Versailles	4	100,00	3 096	- 784
Parc Eolien de Pliboux SAS, Versailles	4	100,00	- 1 734	- 2 081
Parc Eolien de Remigny SAS, Versailles	4	100,00	2 920	- 902
Parc Eolien des Barbes d'Or SAS, Versailles	4	100,00	- 1 816	- 30
Parc Eolien des Joyeuses SAS, Versailles	4	100,00	- 932	64
Parc Eolien des Mistandines SAS, Paris	4	100,00	188	- 445
Parc Eolien des Quatre Buissons SAS, Paris	4	100,00	2 283	- 244
Parc Eolien du Bois Guillaume SAS, Paris	4	100,00	1 260	- 472
Parc Eolien Les Treize SAS, Paris	4	100,00	1 480	- 89
Permira V, L.P.2, St Peter Port	3	1,40	5 400	2 184
Permira VI, L.P. 1, St Peter Port	3	1,86	- 31 527	636
PGREF V 1301 Sixth Investors I LLC, Wilmington, DE	4	100,00	- 2	- 1
PGREF V 1301 Sixth Investors I LP, Wilmington, DE	4	100,00	- 21	- 27
PIMCO Corporate Opportunities Fund II Lux Feeder SCS, Luxembourg	5	41,47	0	0
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,31	923	- 4
Porterbrook Holdings I Limited, London	4	30,00	1 326 430	18 046
Q 207 GP S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	276	6
Q207 S.C.S., Luxembourg	4	74,00	89 229	8 580
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	5	16,72	0	0
Queenspoint S.L., Madrid	4	50,00	108 273	3 368
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris la Défense	4	100,00	72 373	227
Real FR Haussmann SAS, Paris la Défense	4	100,00	63 774	746

		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Red Mountain Capital Partners I L.P., Los Angeles	5	4,78	0	0
Redoma 2 S.A., Luxembourg	5	91,30	0	0
Redoma S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	23 488	– 42
RMCP PIV DPC L.P., Los Angeles, CA	5	23,32	0	0
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,00	59	0
Saarenkylä Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	10 753	– 4 541
SAS Allianz Forum Seine, Paris la Défense	4	100,00	247 976	8 618
SAS Allianz Platine, Paris la Défense	4	100,00	270 791	12 869
SAS Allianz Rivoli, Paris la Défense	4	100,00	102 417	3 495
SAS Allianz Serbie, Paris la Défense	4	100,00	344 603	15 613
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,00	277 751	2 233
SAS Angel Shopping Centre, Paris la Défense	4	54,00	305 976	3 529
SAS Société d'Exploitation du Parc Eolien de Nélausa, Paris	4	100,00	1 529	279
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,00	4 258	– 246
SCI Allianz Chateaudun, Paris la Défense	4	100,00	120 483	5 413
SCI Allianz Messine, Paris la Défense	4	100,00	232 728	2 420
SCI Bercy Village, Paris	4	49,00	44 901	7 922
SCI ESQ, Paris la Défense	4	75,00	105 967	2 702
SCI Volnay, Paris la Défense	4	100,00	177 235	6 400
SDIII Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	6 645	649
SES Shopping Center AT1 GmbH, Salzburg	4	50,00	220 016	9 892
SES Shopping Center FP 1 GmbH, Salzburg	4	38,80	104 911	2 806
Silex Gas Norway AS, Oslo	4	100,00	77 408	4 041
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS SICAV-FIS, Luxembourg	5	45,87	0	0
Sirius S.A., Luxembourg	4	10,32	314 003	6 888
Skyred Holding 6 S.à r.l., Luxembourg	5	96,00	0	0
SNC Alta CRP Gennevilliers, Paris	4	49,00	32 827	1 797
SNC Alta CRP La Valette, Paris	4	49,00	21 599	– 1 175
SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est, Paris	4	49,00	14 180	2 770
Société de Production D'électricité D'harcourt Moulaine SAS, Versailles	4	100,00	41	– 16
Société d'Energie Eolien Cambon SAS, Versailles	4	100,00	– 313	225
Société d'Exploitation du Parc Eolien d'Aussac Vadalle SAS, Paris	4	100,00	1 492	224
Solveig Gas Holdco AS, Oslo	4	30,00	320 410	37 668
The FIZZ Student Housing S.C.S., Luxembourg	5	39,60	0	0
The Resolute Fund III, L.P., New York	3	1,76	1 596 777	308 954
TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt., Budapest	4	50,00	10 453	– 1 658
TowerBrook Investors IV (Onshore), L.P., George Town	3	1,45	592 468	179 131
TPG Asia VI, L.P., George Town	3	1,60	1 623	– 28
TPG Drone Co-Invest L.P., Fort Worth	3	17,73	331 041	90 396
TPG Partners VI, L.P., Wilmington	3	0,32	12 455	– 20
Trident V, L.P., George Town	3	1,43	2 305 550	495 149
Triskelion Property Holding Designated Activity Company, Dublin	4	35,75	3	1
Triton Fund IV, St Helier	3	0,99	1 248 479	1 235
Trustbridge Partners V L.P., Cayman Islands	3	6,94	885 223	56 815
UK Outlet Mall Partnership LP, Edinburgh	4	19,47	445 589	174 271
UNITE UK Student Accommodation Fund, St. Helier, Jersey	5	8,31	0	0
Vanilla Capital Markets S.A., Luxembourg	4	100,00	12	0
Vesteda Residential Fund FGR, Amsterdam	5	14,09	0	0
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	4	40,20	156 960	– 674
Vision (III) Pte Ltd., Singapore	5	30,00	0	0
Viveole SAS, Versailles	4	100,00	– 4 839	– 711



		Anteil <sup>1</sup> %	Eigenkapital Tsd €	Jahresergebnis Tsd €
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	<sup>3</sup>	100,00	76 928	100 121
Water Street Healthcare III LP, Chicago	<sup>3</sup>	7,53	399 552	139 862
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	<sup>4</sup>	37,24	383 677	2 017
West Street European Infrastructure Partners III L.P., NY	<sup>5</sup>	15,63	0	0
WFC Investments Sp. z o.o., Warsaw	<sup>4</sup>	87,50	228 055	17 467
Windpark AO GmbH, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	30	– 5
Windpark GHW GmbH, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	7 456	– 184
Windpark Ladendorf GmbH, Vienna	<sup>4</sup>	100,00	8 382	– 286
Windpark Les Cent Jalois SAS, Versailles	<sup>4</sup>	100,00	556	– 53
Windpark LOI GmbH, Pottenbrunn	<sup>5</sup>	100,00	0	0
Windpark PDV GmbH, Pottenbrunn	<sup>5</sup>	100,00	0	0
Windpark PL GmbH, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	30	– 5
Windpark Scharndorf GmbH, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	3 974	– 337
Windpark Zistersdorf GmbH, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	7 959	– 590
ZiOst Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	<sup>4</sup>	100,00	11 155	1 390

<sup>1</sup> Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>3</sup> Jahresabschluss 2017 vorläufig

<sup>4</sup> Jahresabschluss 2016

<sup>5</sup> Keine Angaben vorhanden

Die Anteilsbesitzliste enthält alle Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Allianz-Konzern, an denen die Allianz Deutschland AG direkt oder in direkter Linie über ihre Tochtergesellschaften beteiligt ist, auch wenn der jeweilige Anteil unter 20 Prozent liegt.

## 2 Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktiva A.III.3)

Name des Fonds	Anlageschwerpunkt	Rückgabefrist der Fondsanteile	Bilanzwert 31.12.2017 Tsd €	Zeitwert 31.12.2017 Tsd €	Bewertungs- reserven 31.12.2017 Tsd €	Ausschüttungen im GJ 2017 Tsd €
Allianz MET 1 Fonds	Euro-Rentenfonds europäischer Emittenten mit kurzen und mittelfristigen Laufzeiten	börsentäglich	50 435	50 435	—	306

## 3 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen (Aktiva B.I.1)

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen enthalten zur Veräußerung bestimmte Softwareentwicklungen in Höhe von 149 690 (145 378) Tausend Euro.

## 4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Aktiva B.II)

	Stand 31.12.2017 Tsd €	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr Tsd €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 125 718	—	1 581 835	—
Sonstige Vermögensgegenstände	33 388	300	39 874	3 587
<b>Insgesamt</b>	<b>2 159 106</b>		<b>1 621 709</b>	<b>3 587</b>

## Steuerforderungen

Aus der Verschmelzung der Jota-Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH auf die Allianz Deutschland AG bestand im Vorjahr eine Steuerforderung aus Körperschaftsteuerguthaben gegen das Finanzamt in Höhe von 3 008 Tausend Euro.

## Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

### Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die der Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden.

Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die spätestens im Jahr 2021 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Im 1. Quartal 2017 ist das Programm Stock Appreciation Rights (SAR) ausgelaufen und die entsprechenden Rückstellungen wurden verbraucht.

Alle angegebenen bilanziellen Werte zu Allianz Equity-Incentives betreffen somit ausschließlich RSU.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 27 601 (30 584) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form

von Wertänderungen in Höhe von 14 779 (12 404) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

## Latente Steuern

Analog dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert.

Wesentliche Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und Sonstige Rückstellungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

## Angaben zu den Passiva

### 5 Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I.)

	Stand 31.12.2016 Tsd €	Einstellung Tsd €	Herabsetzung Tsd €	Stand 31.12.2017 Tsd €
Gezeichnetes Kapital	200 501	–	–	200 501

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Deutschland AG beträgt 200 501 000 Euro. Es ist eingeteilt in 200 501 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz SE, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Deutschland AG. Entsprechend hat sie uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass sie an der Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält.

## 6 Kapitalrücklage (Passiva A.II)

	Stand 31.12.2016 Tsd €	Einstellung Tsd €	Entnahme Tsd €	Stand 31.12.2017 Tsd €
Kapital- rücklage	7 853 789	–	550 000	7 303 789

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 550 000 Tausend Euro wird zum 31. Dezember 2017 in den Bilanzgewinn eingestellt.

### Angabe gemäß § 285 Nr. 28 HGB und § 253 Absatz 6 Satz 3 HGB

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalrückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2017 unrealisierte Gewinne in Höhe von 5 156 (4 801) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungsgesperrt. Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 1 925 (1 800) Tausend Euro. Beide Beträge sind in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt.

## 7 Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

	Stand 31.12.2016 Tsd €	Einstellung Tsd €	Entnahme Tsd €	Stand 31.12.2017 Tsd €
Gesetzliche Rücklage	20 050	–	–	20 050

## 8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.I)

Die Allianz Deutschland AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (diese bezeichnet ein Anwart-

schaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

	Stand 31.12.2017 %	Stand 31.12.2016 %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	3,68	4,01
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	2,81	3,23
Rententrend	1,50	1,50
Gehaltstrend inkl. durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

Abweichend hiervon, wird bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75 Prozent pro Jahr und die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

	Stand 31.12.2017 Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	274 607	251 249
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	274 922	251 058
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	280 077	255 643
Nicht ausgewiesener Rückstellungs- betrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	–	–

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2017 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 282 002 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 1 925 Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 11 032 (10 296) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen

mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben. Für die Pensionspläne, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 5 876 (5 711) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

## 9 Sonstige Rückstellungen (Passiva B.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 376 218 (367 528) Tausend Euro. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

	Stand 31.12.2017 Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €
Erfolgsbeteiligungen	82 945	93 143
Mitarbeiterjubiläen	50 697	52 434
Restrukturierung	95 321	62 235
Altersteilzeit	4 197	3 739
Urlaubsverpflichtungen	24 925	24 035
Allianz Equity-Incentives	19 954	22 988
Allgemeine Kostenrückstellung	34 901	39 086
Gleitzeitüberhänge	14 253	13 618
Sonstige	49 025	56 250
<b>Insgesamt</b>	<b>376 218</b>	<b>367 528</b>

Die Rückstellung für Restrukturierung besteht im Wesentlichen aus Anteilen für Altersteilzeit und Vorruhestand.

Die Allianz Deutschland AG hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträ-

gen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

	Stand 31.12.2017 Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	59 736	40 154
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	64 198	44 576
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden <sup>1</sup>	65 056	48 340

<sup>1</sup> beinhaltet nicht Rückstellungen ohne Deckungsvermögen

Die Gesellschaft bildet für die sonstigen Verpflichtungen Rückstellungen in Höhe von 858 (3 764) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Wertkontenmodell mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben. Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 3 368 (0) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

## 10 Verbindlichkeiten (Passiva C)

	Stand 31.12.2017 Tsd €	bis 1 Jahr Tsd €	über 1 Jahr bis 5 Jahre Tsd €	über 5 Jahre Tsd €	Stand 31.12.2016 Tsd €
Lieferungen und Leistungen	11 854	11 854	–	–	3 405
Verbundene Unternehmen	1 875 749	1 875 749	–	–	1 328 027
Sonstige Verbindlichkeiten	23 490	23 490	–	–	20 103
davon aus Steuern	20 848	20 848	–	–	12 624
<b>Insgesamt</b>	<b>1 911 093</b>	<b>1 911 093</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1 351 535</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 6)

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind für die Altersversorgung 2 624 (2 081) Tausend Euro und für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen 3 788 (6 678) Tausend Euro enthalten.

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergab sich in dieser Position eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2017 Tsd €	Sonstige Verpflichtungen 2017 Tsd €
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	9 764	1 565
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	– 9 629	– 2 527
Effekt aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes für den Erfüllungsbetrag	– 753	– 357
<b>Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>– 618</b>	<b>– 1 319</b>

### 12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (GuV 7)

Im Geschäftsjahr erfolgte keine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Absatz 3 HGB auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Somit weisen wir auf Abschreibungen auf Finanzanlagen 0 (171 492) Tausend Euro aus.

### 13 Umsatzerlöse (GuV 9)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte. Eine detaillierte Aufgliederung hierzu ist in der nachfolgenden Darstellung enthalten.

Die Allianz Deutschland AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 339 646 (2 264 504) Tausend Euro aus.

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steigerungen im Bereich Softwareentwicklung und Dienstleistungen, Kantinenbetrieb sowie vorübergehenden Abordnungen.

Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

	2017 Tsd €	2016 Tsd €
Softwareentwicklung	203 237	185 617
Dienstleistungen	2 103 767	2 049 056
Kantinenbetrieb	16 355	15 196
Kostenerstattungen	9 417	10 104
Vorübergehende Abordnungen	5 833	3 777
Übrige Erträge	1 037	754
<b>Insgesamt</b>	<b>2 339 646</b>	<b>2 264 504</b>

### 14 Sonstige betriebliche Erträge (GuV 10)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahrs belaufen sich auf 92 064 (88 282) Tausend Euro.

Die Position beinhaltet Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 43 (5) Tausend Euro.

Die Allianz Deutschland AG erhält von den Sparten- gesellschaften Erstattungen für den Restrukturierungsaufwand. Im Geschäftsjahr 2017 entstanden Außerordentliche Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 56 007 (37 047) Tausend Euro.

### 15 Materialaufwand (GuV 12)

Der Materialaufwand enthält ausschließlich Aufwendungen in Höhe von 1 226 097 (1 125 390) Tausend Euro, die die Gesellschaft zur Erbringung von Dienstleistungen und den Bezug von Waren aufwendet.

## 16 Personalaufwand (GuV 13)

	2017 Tsd €	2016 Tsd €
Löhne und Gehälter	912 586	925 784
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	223 049	215 460
davon Altersversorgung	69 991	63 589
<b>Insgesamt</b>	<b>1 135 635</b>	<b>1 141 244</b>

## 17 Abschreibungen (GuV 14)

	2017 Tsd €	2016 Tsd €
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20 152	20 949
davon außerplanmäßig	0	0
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	10	3
<b>Insgesamt</b>	<b>20 162</b>	<b>20 952</b>

## 18 Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 15)

Die Position beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9 (2) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 56 007 (37 047) Tausend Euro, die für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet und von den Spartengesellschaften an die Allianz Deutschland AG erstattet wurden.

## 19 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 17)

Der Steuerertrag in Höhe von 17 932 (Steueraufwand 5 775) Tausend Euro setzt sich zusammen aus den Steuererträgen im Rahmen der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft in Höhe von 17 847 (– 5 969) Tausend Euro und einem Steuerertrag in Höhe von 85 (194) Tausend Euro aus der Aufzinsung des im Rahmen der Verschmelzung der Jota-Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH übernommenen Körperschaftsteuerguthabens gegenüber dem Finanzamt.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Die Allianz Deutschland AG hat sich für den Fall einer durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG verursachten Beendigung der Vertriebstätigkeit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG gegenüber verpflichtet, den Zugang der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG zu einem wirtschaftlich vergleichbaren Vertriebsweg zu gewährleisten.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen im Fall der Beendigung von Funktionen, die im Rahmen der Neuordnung auf die Allianz Deutschland AG übertragen wurden.

Gesamtschuldnerische Verpflichtungen ergeben sich als Rechtsfolge der im Jahr 2011 erfolgten Abspaltung der Beteiligung an der AllSecur Deutschland AG von der Allianz Versicherungs-AG auf die Allianz Deutschland AG für alle Verbindlichkeiten der Allianz Versicherungs-AG, die vor Abspaltung der AllSecur Deutschland AG begründet worden sind. Außerdem ergeben sich gesamtschuldnerische Verpflichtungen als Rechtsfolge der im Jahr 2011 erfolgten Ausgliederung von Minderheitsbeteiligungen an der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG von der Allianz SE auf die Allianz Deutschland AG für alle Verbindlichkeiten der Allianz SE, die vor Wirksamkeit der Ausgliederung begründet worden sind. Die gesamtschuldnerische Mithaftung ist für die Verpflichtungen, die nicht im Wege der Abspaltung beziehungsweise Ausgliederung auf die Allianz Deutschland AG übergegangen sind, jeweils auf einen Zeitraum von fünf Jahren, für Versorgungspflichten aufgrund des Betriebsrentengesetzes jeweils auf einen Zeitraum von zehn Jahren ab Eintragung der Abspaltung beziehungsweise Ausgliederung begrenzt.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen

der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Deutschland AG.

Die Allianz Deutschland AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes ist zum 31. Dezember 2017 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2017 beträgt 78 328 (45 402) Tausend Euro.

Die Allianz Deutschland AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Betrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Deutschland AG übernommen. Diese erstattet die Kosten. Die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Deutschland AG bilanziert.

Im Jahr 2015 wurde der Vertrag, der die Kostenerstattung der Altersvorsorgeaufwendungen regelt, in der Form geändert, dass die Allianz SE künftig das Zinsrisiko trägt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins,

Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Deutschland AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

	31.12.2017 Tsd €	31.12.2016 Tsd €
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	400 101	374 943
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbeitrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	–	–
<b>Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE</b>	<b>400 101</b>	<b>374 943</b>

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 114 (140) Tausend Euro, die nicht in der Bilanz der Allianz Deutschland AG ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenübersteht.

Für die Mitarbeiter, die im Rahmen der Neuordnung von den Spartengesellschaften zur Allianz Deutschland AG wechselten, haben die Spartengesellschaften die Allianz Deutschland AG von aus der Neuordnung entstehenden Sozialplanverpflichtungen freigestellt.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Allianz Deutschland AG hat sich außerdem gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG verpflichtet, sie von bestimmten Haftungsansprüchen, die aus dem Geschäft der vormaligen Zweigniederlassung Allianz Bank resultieren, freizustellen.

Gemäß § 5 Absatz 10 des Gesellschaftsvertrags des Einlagensicherungsfonds hat sich die Allianz Deutschland AG verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V. von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten der Oldenburgischen Landesbank AG entstehen.

Es bestanden am Bilanzstichtag Resteinzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien in Höhe von 230 000 (230 000) Tausend Euro. Sie bestehen vollständig gegenüber verbundenen Unternehmen.



Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 789 873 (643 714) Tausend Euro. Sie bestehen vollständig gegenüber verbundenen Unternehmen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 1 374 887 (1 474 202) Tausend Euro, davon 643 874 (664 522) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 180 420 (180 375) Tausend Euro, davon 40 832 (39 670) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 30 bis 39 ersichtlich.

### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betrugen im Berichtsjahr 9 366 (9 989) Tausend Euro. Dabei wurden im Rahmen des aktienbasierten Vergütungssystems 18 593 (18 312) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 2 517 (2 027) Tausend Euro.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener (einschließlich der Pensionszahlungen) betrugen im Berichtsjahr 276 (432) Tausend Euro. Deren Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2017 Tsd €	31.12.2016 Tsd €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	26 110	24 837
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	26 110	24 837
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	22 620	20 345
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB		–
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	3 490	4 492

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2017 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 23 570 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 950 Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zugrunde gelegt.

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betrugen für das Geschäftsjahr 691 (710) Tausend Euro.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 52 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

### Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Alterszeit oder im Vorruhestand.

	2017	2016
<b>Mitarbeiter</b>		
<b>Im Innendienst</b>		
Vollzeitmitarbeiter	10 398	10 385
Teilzeitmitarbeiter	4 188	4 205

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 11 angegeben.

### Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Deutschland AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahrs bis zur Vorstandsitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.



## Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Deutschland AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

## Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Deutschland AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. In Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE wird die Allianz Deutschland AG einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Deutschland AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

## Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen Allianz Deutschland AG und Allianz SE als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Allianz Deutschland AG hat als herrschende Gesellschaft Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den folgenden Unternehmen abgeschlossen:

Allianz Versicherungs-AG  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
Allianz Private Krankenversicherungs-AG  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
AllSecur Deutschland AG  
Allianz Pension Partners GmbH  
Allianz ProzessFinanz GmbH  
Allianz Warranty GmbH  
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH  
Kaiser X Labs GmbH, München  
KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH  
VLS Versicherungslogistik GmbH  
AZT Automotive GmbH  
Allianz Stromversorgungs-GmbH

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2017 in Höhe von 550 000 000,00 Euro wie folgt zu verwenden: Ausschüttung von insgesamt 550 000 000,00 Euro, gleichmäßig aufgeteilt auf die am Tage der Hauptversammlung dividendenberechtigten Stückaktien (entspricht rund 2,74 Euro je Stückaktie). Davon sind 300 000 000,00 Euro sofort und 250 000 000,00 Euro zum 27. September 2018 zur Zahlung fällig.

München, 9. Februar 2018

Allianz Deutschland AG  
Der Vorstand

Dr. Röhler

Dr. Faulhaber

Grohnert

Heinemann

Keese

Dr. König

Dr. Kubat

Müller

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allianz Deutschland AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Februar 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dielehner**  
Wirtschaftsprüfer

**Pfaffenzeller**  
Wirtschaftsprüfer



# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

### Gegenstände der Beratung im Aufsichtsratsplenum

Wir hielten im Geschäftsjahr 2017 insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen ab, davon eine außerordentliche, in deren Rahmen unter anderem Vorstandsangelegenheiten behandelt wurden. In den zwei ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte liessen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Ausführlich behandelten wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Spartengesellschaften Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG und Allianz Private Krankenversicherungs-AG sowie der Oldenburgischen Landesbank AG. Regelmäßig haben wir uns außerdem mit der Risikotragfähigkeit, dem Risikomanagementsystem, der Kapitalanlagepolitik und dem Kapitalanlageergebnis der Allianz Deutschland beschäftigt. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildete, wie schon in den Vorjahren, die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Besonders im Fokus standen dabei die Fortschritte bei der Digitalisierung sowie innovative Produktkonzepte wie „AV@MO“ in der Lebensversicherung oder Kraft 2.0 in der Sachversicherung, das im Herbst 2017 erfolgreich am Markt eingeführt wurde. In der Dezembersitzung hat sich der Aufsichtsrat ferner intensiv mit der Rückstandsthematik im Zusammenhang mit der Umstellung der Krankenversicherungsbestände auf ein neues IT-System befasst. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und stellten fest, dass die rechtlichen Anforderungen in diesen Bereichen weiterhin erfüllt sind. In der Märzsession legten wir außerdem neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest.

### Gegenstände der Beratung in den Ausschüssen

Gegenstand der Beratungen in den drei Sitzungen des Personalausschusses waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat im Berichtsjahr in zwei Sitzungen im März und Dezember zusammen. In beiden Sitzungen erhielt der Ausschuss Berichte über das System und die Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance und erörterte diese. Auch die Risikostrategie und die Risikosituation wurden jeweils ausführlich behandelt. In der Frühjahrssitzung befasste sich der Ausschuss daneben vor allem mit der Vorprüfung der Ausschussunterlagen sowie mit den Rechnungslegungs- und Kontrollprozessen im Rahmen der Finanzberichterstattung. Außerdem wurde in dieser Sitzung abschließend über die Rotation des Abschlussprüfers ab dem Geschäftsjahr 2018 beraten; im Ergebnis hat der Prüfungs- und Risikoausschuss sich dafür ausgesprochen, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers AG als künftigen Abschlussprüfer vorzusehen. Dieser Empfehlung ist das Aufsichtsratsplenum gefolgt.

### Jahresabschlussprüfung

Die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Allianz Deutschland AG zum 31. Dezember 2017 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht der KPMG für das Geschäftsjahr 2017 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 2. März 2018 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben

wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die KPMG an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

### Personelle Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 15. März 2017 schied Herr Herbert Hainer aus dem Aufsichtsrat aus; er wechselte in den Aufsichtsrat der Allianz SE. Ebenfalls zum 15. März 2017 legte Prof. Dr. h.c. Wolfgang Ischinger aufgrund des Erreichens der Altersgrenze sein Aufsichtsratsmandat nieder. Gleichzeitig wurden Herr Achim Berg, Managing Director und Operating Partner der General Atlantic GmbH, sowie Herr René Obermann, Managing Director der Warburg Pincus International LLC, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zum 31. Dezember 2017 schied Herr Dr. Werner Zedelius aus dem Vorstand der Allianz SE aus und legte gleichzeitig seine Mandate als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz Deutschland AG nieder. Ihm folgte zum 1. Januar 2018 Herr Dr. Axel Theis nach, der auch im Vorstand der Allianz SE die bisherigen Zuständigkeiten von Herrn Dr. Zedelius übernahm.

Mit der Hauptversammlung am 2. März 2018 endet die Amtsperiode des jetzigen Aufsichtsrats. Auch nach den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen wird sich der Aufsichtsrat entsprechend den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes – aus je zehn Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammensetzen.

Im Vorstand der Allianz Deutschland AG haben sich ebenfalls Änderungen ergeben. Herr Dr. Wolfgang Brezina, Leiter des Vorstandsressorts Personal und Interne Dienste, schied zum 30. Juni 2017 aus dem Vorstand aus und wechselte in den Personalbereich der Allianz SE. Zu seiner Nachfolgerin wurde Frau Ana-Cristina Grohnert bestellt. Sie begann ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft zum 1. Juli 2017 zunächst als Generalbevollmächtigte und trat zum 1. Januar 2018 als Verantwortliche für das Ressort Personal und Interne Dienste und Arbeitsdirektorin in den Vorstand ein. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 schied außerdem der Vorstandsvorsitzende, Herr Dr. Manfred Knof, aus dem Vorstand aus. Zu seinem Nachfolger als Mitglied und Vorsitzender des Vor-

stands wurde ab 1. Januar 2018 Herr Dr. Klaus-Peter Röhler, bisher Chief Executive Officer der Allianz S.p.A. in Italien, berufen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 2. März 2018



Dr. Axel Theis  
Vorsitzender

# Mitglieder des Aufsichtsrats

## Dr. Axel Theis

Mitglied des Vorstands  
Allianz SE, Ressort Insurance German  
Speaking Countries and Central & Eastern Europe,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
seit 1. Januar 2018

## Dr. Werner Zedelius

Mitglied des Vorstands  
Allianz SE, Ressort Insurance German  
Speaking Countries and Central & Eastern Europe  
(bis 31. Dezember 2017),  
Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
bis 31. Dezember 2017

## Gabriele Burkhard-Berg

Angestellte der Allianz Deutschland AG,  
freigestellte Betriebsrätin,  
Vorsitzende des Betriebsrats der Betriebsstätte Köln  
und des Konzernbetriebsrats sowie Mitglied des  
Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG,  
stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

## Oliver Bäte

Vorsitzender des Vorstands  
Allianz SE

## Achim Berg

Managing Director und Operating Partner der  
General Atlantic GmbH,  
seit 15. März 2017

## Wilhelm Brosch \*

Angestellter der Allianz Deutschland AG,  
freigestellter Betriebsrat,  
Vorsitzender des Betriebsrats der Hauptverwaltung  
München und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der  
Allianz Deutschland AG

## Simone Ermel \*

Angestellte der Allianz Deutschland AG,  
freigestellte Betriebsrätin, Vorsitzende des  
Betriebsrats der Betriebsstätte Leipzig  
und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der  
Allianz Deutschland AG

## Herbert Hainer

ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
adidas AG,  
bis 15. März 2017

## Line Hestvik

Leiterin des Fachbereichs Global P&C  
Allianz SE

## Prof. Dr. h. c. Wolfgang Ischinger

Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz,  
bis 15. März 2017

## Kerstin Jerchel \*

Bereichsleiterin Mitbestimmung  
ver.di Bundesverwaltung

## Dr. Helga Jung

Mitglied des Vorstands  
Allianz SE, Resort Insurance Iberia & Latin America,  
Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions

## Joe Kaeser

Vorsitzender des Vorstands  
Siemens AG

## Frank Kirsch \*

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
freigestellter Betriebsrat,  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
und stellvertretender Vorsitzender des  
Konzernbetriebsrats

## Johann Lindmeier \*

Leiter einer Verkaufsregion in der Filialdirektion  
München, Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

## Stefan Löchner \*

Leitender Angestellter Fachbereich Schaden,  
Allianz Versicherungs-AG,  
zugleich Vorsitzender des Sprecherausschusses  
der Allianz Versicherungs-AG,  
seit 1. Januar 2017

**René Obermann**

Managing Director der Warburg Pincus International LLC,  
seit 15. März 2017

**Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Deutsche Post AG

**Dr. Werner Schnappauf**

Rechtsanwalt

**Jens Schulzki\***

Angestellter der Allianz Deutschland AG,  
freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender  
des Betriebsrats der Betriebsstätte Hamburg  
und Mitglied des Gesamtbetriebsrats  
der Allianz Deutschland AG

**Rose-Maria Sommer\***

Kundenberaterin Fachberatung Leben Firmen,  
Allianz Deutschland AG; zugleich Mitglied  
des Betriebsrats der Betriebsstätte Berlin

**Uwe Spitzbarth\***

Bereichsleiter Koordination/Tarifkoordination  
Finanzdienstleistungen  
im ver.di Bundesfachbereich  
Finanzdienstleistungen

**Manfred Wennemer**

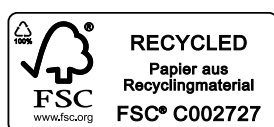
ehemaliger Vorsitzender des Vorstands  
Continental AG (i. R.)

\* Arbeitnehmervertreter









Das Papier entspricht den Anforderungen des Blauen Engels.



Allianz Deutschland AG  
Königinstraße 28  
80802 München  
Telefon + 49 89 3800-0

[www.allianzdeutschland.de](http://www.allianzdeutschland.de)